



# Aktuelle Informationen zu Final Cut Pro 5

Dieses Dokument enthält aktualisierte Informationen zu Final Cut Pro 5 und umfasst die folgenden Themen:

- Aktuelle Informationen zu Final Cut Pro 5.1.4 (S. 2)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1.3) (S. 2)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1.2) (S. 2)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1.1) (S. 19)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1) (S. 19)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0.4) (S. 25)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0.3) (S. 34)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0.2) (S. 36)
- Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0) (S. 40)
- Korrekturen an der Final Cut Pro Dokumentation (S. 44)

Das vorliegende Dokument wird aktualisiert, wenn neue Versionen von Final Cut Pro veröffentlicht werden oder neue Informationen verfügbar sind. Wählen Sie in Final Cut Pro „Hilfe“ > „Aktuelle Informationen“, um festzustellen, ob aktualisierte Informationen vorhanden sind.

Aktuelle Informationen zu Produktaktualisierungen, Tipps und Vorgehensweisen sowie eine Liste der qualifizierten Geräte von Drittanbietern erhalten Sie auf der Final Cut Pro Web-Site unter <http://www.apple.com/de/finalcutstudio/finalcutpro> und auf der Final Cut Pro Support-Web-Site unter <http://www.apple.com/de/support/finalcutpro>.

Damit Sie die neusten Support-Informationen von AppleCare erhalten, wählen Sie „Final Cut Pro Support“ aus dem Menü „Hilfe“ in Final Cut Pro aus. Wenn Sie automatisch über neue Support-Themen benachrichtigt werden wollen, vergeben Sie mithilfe von Safari ein Lesezeichen für die Final Cut Studio RSS-Seite. Sie finden diese Seite unter: <feed://docs.info.apple.com/rss/fcp.rss>. Weitere Informationen zum Konfigurieren von RSS-Feeds finden Sie in der Safari Hilfe.

Es gibt keine aktuellen Informationen zu Final Cut Pro 5.0.1. Final Cut Pro 5.0.1 ist eine weltweite Version der Final Cut Pro 5.0 Software und Dokumentation.

## Aktuelle Informationen zu Final Cut Pro 5.1.4

Final Cut Pro 5.1.4 ist eine Wartungsversion, mit der folgende Probleme behoben werden.

### FxPlug Plug-Ins mit benutzerspezifischen Oberflächenelementen

FxPlug Plug-Ins mit benutzerspezifischen Oberflächenelementen funktionieren jetzt erwartungsgemäß.

### Importieren von XML-Dateien

Der Import von XML-Dateien mit fehlenden <pathurl>-Elementen funktioniert jetzt erwartungsgemäß.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1.3)

Final Cut Pro 5.1.3 ist eine Wartungsversion, mit der Leistungsprobleme und andere Fehler behoben werden.

### Kompatibilität von Renderdateien

Renderdateien, die mit Macintosh Computern mit PowerPC Prozessor oder Intel Prozessor erstellt wurden, können nun auf Computern mit beiden Prozessortypen verwendet werden.

### Probleme mit Tastaturbelegung behoben

In Final Cut Pro 5.1.3 wurden mehrere Befehle zur standardmäßigen Tastaturbelegung hinzugefügt, die in der vorherigen Version fehlten.

### Probleme mit Keyframe-Parametern in verschachtelten Sequenzen behoben

Final Cut Pro 5.1.3 beseitigt Problemfälle, in denen Keyframe-Parameter in verschachtelten Sequenzen nicht erwartungsgemäß funktionierten.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1.2)

Mit Final Cut Pro 5.1.2 werden Kompatibilitätsprobleme behoben und die Kompatibilität mit Videoformaten verbessert. Außerdem beseitigt die Aktualisierung seit langem bestehende Probleme mit der Leistung von Video Scopes und der Audioausgabe. Wenn Sie aktualisierte Informationen zu der Unterstützung von Formaten benötigen, wählen Sie „HD- und Sendeformate“ aus dem Menü „Hilfe“ in Final Cut Pro aus.

**Hinweis:** Die Option „Nur laden“ in der Systemeinstellung „Software-Aktualisierung“ ist für das Final Cut Pro 5.1.2 Software-Aktualisierungspaket deaktiviert.

## Unterstützung für HDV-Formate und Einfache Konfigurationen

Final Cut Pro 5.1.2 umfasst native Unterstützung und entsprechende Einfache Konfigurationen für die folgenden HDV-Formate:

- 720p24 und 720p25 (JVC GY-HD100 ProHD Camcorder)
- 1080p24 und 1080p25 (Canon XL H1 HDV Camcorder), auch als *1080F24* und *1080F25* bezeichnet

## Unterstützung für DVCPRO HD 720p25 und 1080pA24

Final Cut Pro 5.1.2 erweitert die Kompatibilität mit DVCPRO HD Camcordern durch zwei neue Einfache Konfigurationen:

- *DVCPRO HD 720p25*: Diese Einfache Konfiguration wird für den nativen Schnitt von DVCPRO HD 720p25-Material verwendet, das von Panasonic P2 Karten importiert wurde. Final Cut Pro bietet keine Unterstützung für die Aufnahme von DVCPRO HD 720p25-Material von Band bzw. für die Ausgabe dieses Formats auf Band.
- *DVCPRO HD 1080pA24*: Diese Einfache Konfiguration wird zum Aufnehmen und Ausgeben von DVCPRO HD 1080p24-Material mit erweitertem Pulldown (2:3:3:2) auf und von Band verwendet. Für dieses Format wird derselbe erweiterte Pulldown verwendet wie für NTSC 24p. Das Material auf Band wird eigentlich mit 29,97 verschachtelten Bildern pro Sekunde (fps) aufgenommen, Final Cut Pro entfernt jedoch redundante Halbbilder, sodass auf Ihrem Arbeitsvolumen ein QuickTime Film mit 23,98 fps und progressiver Abtastung erstellt wird.

## Unterstützung für Panasonic P2

Die Kompatibilitätsprobleme mit Panasonic P2 Camcordern wurden beseitigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel zu Panasonic P2 im Dokument „HD- und Sendeformate“, das im Menü „Hilfe“ in Final Cut Pro verfügbar ist.

## Unterstützung für den Schnitt von Sony XDCAM HD Material

Final Cut Pro 5.1.2 unterstützt den nativen Schnitt von XDCAM HD. Zum Einlesen und Exportieren von XDCAM HD Video ist zusätzliche Software von Sony erforderlich. Weitere Informationen zu den Formaten „XDCAM“ und „XDCAM HD“ finden Sie unter folgender Adresse: <http://www.sony.com/xdcamhd>.

Wenn Sie eine ausführliche Erklärung zur Verwendung von XDCAM HD mit Final Cut Pro wünschen:

- Wählen Sie in Final Cut Pro „Hilfe“ > „HD- und Sendeformate“ und lesen Sie das Kapitel zu XDCAM HD.
- Lesen Sie das folgende Dokument: [http://bssc.sel.sony.com/BroadcastandBusiness/markets/10014/docs/FCP\\_XDCAMHD\\_whitepaper.pdf](http://bssc.sel.sony.com/BroadcastandBusiness/markets/10014/docs/FCP_XDCAMHD_whitepaper.pdf).

## Echtzeitunterstützung für MPEG IMX mit 30 MBit/Sek.

Final Cut Pro 5.1.2 beseitigt ein Problem mit der Echtzeitwiedergabe und der Unterstützung für Effekte für MPEG IMX mit 30 MBit/Sek. (gilt sowohl für NTSC- als auch für PAL-Standards).

## Kompatibilität mit der PCI Express-Karte

Bei Verwendung eines Mac Pro Computers gelten Einschränkungen hinsichtlich des Steckplatzes, in den Sie eine PCI Express-Karte einsetzen können. Ausführlichere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Dienstprogramm für Erweiterungssteckplätze, die mit dem Mac Pro Computer geliefert wird.

## Ändern des Timecode von Broadcast WAVE-Audiodateien in Drop-Frame-Timecode

Beim Importieren von Broadcast WAVE-Dateien in Final Cut Pro wird der Timecode in der Datei immer als Non-Drop-Frame-Timecode interpretiert.

### Gehen Sie wie folgt vor, um den Timecode einer Broadcast WAVE-Datei in Drop-Frame-Timecode zu ändern:

- 1 Wählen Sie im Fenster „Browser“ den Audioclip aus, dessen Timecode Sie ändern möchten.
- 2 Wählen Sie „Modifizieren“ > „Timecode“ und wählen Sie dann „Drop-Frame“ aus dem Einblendmenü „Format“ aus.

## Befehle „Vorherigen Titel auswählen“ und „Nächsten Titel auswählen“

In Final Cut Pro 5.1.2 können Sie selbst Tastatur-Kurzbefehle festlegen, um durch die Titel des jeweils aktiven Fensters zu navigieren:

Diese Befehle werden in der Kategorie „Werkzeuge“ im Fenster „Tastenliste“ angezeigt. Wählen Sie „Werkzeuge“ > „Tastenliste“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Wahl-J“), um das Fenster „Tastenliste“ zu öffnen.

## Verwalten und Anzeigen von Master-Clips

In früheren Final Cut Pro Versionen nutzten zugehörige Clips Daten gemeinsam mit einem im Fenster „Browser“ gespeicherten Master-Clip. Wurde der Master-Clip gelöscht, wurde ein Dialogfenster angezeigt, in dem das Aufheben der Beziehung zwischen Master-Clip und zugehörigen Clips bestätigt werden musste. Durch Klicken in „OK“ wurden alle zugehörigen Clips zu unabhängigen Clips.

Das Löschen eines Master-Clips führt in Final Cut Pro 5.1.2 nun nicht mehr dazu, dass die Beziehung zu den zugehörigen Clips verloren geht. Stattdessen wird die Beziehung zwischen dem Master-Clip und den zugehörigen Clips beibehalten, selbst wenn der Master-Clip im Fenster „Browser“ gelöscht wird. Daher wird beim Löschen eines Master-Clips auch kein Dialogfenster angezeigt.

Außerdem werden beim Öffnen eines älteren Projekts in Final Cut Pro 5.1.2 keine Master-Clips im Fenster „Browser“ mehr erstellt. Zum Erstellen von Master-Clips für Ihre Sequenzclips verwenden Sie nun den Befehl „Master-Clips erstellen“, der unten näher beschrieben wird.

**Gehen Sie wie folgt vor, um aus unabhängigen Sequenzclips einen oder mehrere Master-Clips zu erstellen:**

- Wählen Sie einen oder mehrere unabhängige Sequenzclips aus und bewegen Sie diese aus der Sequenz in das Fenster „Browser“.

Für jeden unabhängigen Clip, der in das Fenster „Browser“ bewegt wird, werden Master-Clips erzeugt.

**Gehen Sie wie folgt vor, um für einen oder mehrere ausgewählte Sequenzen im Fenster „Browser“ Master-Clips zu erstellen:**

- 1 Wählen Sie eine oder mehrere Sequenzen im Fenster „Browser“ aus. Werden keine Sequenzen ausgewählt, arbeitet Final Cut Pro so, als wären alle Sequenzen ausgewählt.
- 2 Wählen Sie „Werkzeuge“ > „Master-Clips erstellen“.

Wurde eine Sequenz ausgewählt, wird ein nach der Sequenz benanntes Bin erstellt, das die Master-Clips für alle unabhängigen Clips in der Sequenz enthält. Wurden mehrere Sequenzen ausgewählt, wird ein nach dem Projekt benanntes Bin erstellt, das die Master-Clips für alle unabhängigen Clips in den ausgewählten Sequenzen enthält.

**Gehen Sie wie folgt vor, um mit dem Befehl „Master-Clip anzeigen“ einen neuen Master-Clip im Fenster „Browser“ zu erstellen:**

- 1 Wählen Sie im Fenster „Timeline“ einen zugehörigen Sequenzclip aus (oder bewegen Sie die Abspielposition zu einem solchen Clip), dem kein Master-Clip im Fenster „Browser“ mehr zugeordnet ist.
- 2 Wählen Sie „Anzeigen“ > „Master-Clip anzeigen“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Umschalt-F“).

Sie werden in einem Dialogfenster gefragt, ob Sie einen neuen Master-Clip erstellen möchten.

- 3 Klicken Sie in „OK“, um im Fenster „Browser“ einen neuen Master-Clip anzulegen. Im Fenster „Browser“ wird ein Master-Clip für alle zugehörigen Clips erstellt.

**Gehen Sie wie folgt vor, um alle Clips in einer Sequenz in unabhängige Clips umzuwandeln:**

- Wählen Sie eine Sequenz im Fenster „Browser“ aus und wählen Sie dann „Modifizieren“ > „Unabhängige Sequenz-Clips“.

## Master-Multiclip und Verringern der Projektgröße

Multiclipps weisen jetzt eine Beziehung zwischen Master-Clips und zugehörigen Clips auf, die die gemeinsame Nutzung von Informationen zu Kameraperspektiven zwischen mehreren Vorkommen eines Multiclipps ermöglicht. Durch diese Beziehung wird die Dateigröße von Projekten mit einer großen Anzahl Multiclipps bedeutend verringert.

In früheren Final Cut Pro Versionen war jedes Vorkommen eines Multiclipps vollkommen unabhängig. In Final Cut Pro 5.1.2 gilt das erste Vorkommen eines Multiclipps als Master-Multiclip. Kopien dieses Clips, die erstellt werden, indem der Multiclip im Fenster „Browser“ dupliziert oder in eine Sequenz geschnitten wird, gelten als zugehörige Multiclipps.

Wenn Sie jedoch einen Multiclip so bearbeiten, dass dessen Struktur der Kameraperspektiven beeinflusst wird (etwa durch Hinzufügen, Löschen oder neu Anordnen der Reihenfolge von Multiclip-Kameraperspektiven), geht dessen Zuordnung zum ursprünglichen Master-Multiclip verloren. In diesem Fall wird automatisch ein neuer Master-Multiclip erstellt.

**Hinweis:** Der neue Master-Multiclip wird nicht automatisch im Fenster „Browser“ angezeigt. Wenn Sie jedoch den Master-Multiclip eines Multiclipps anzeigen wollen, dessen Kameraperspektiven Sie gerade neu angeordnet haben, werden Sie von Final Cut Pro gefragt, ob Sie einen Master-Multiclip im Fenster „Browser“ erstellen möchten.

### **Gehen Sie wie folgt vor, um den Master-Multiclip eines zugehörigen Multiclipps im Fenster „Browser“ anzuzeigen:**

- 1 Wählen Sie einen Multiclip in einer Sequenz oder im Fenster „Browser“ aus.
- 2 Wählen Sie „Anzeigen“ > „Master-Multiclip anzeigen“.

Der Master-Multiclip wird ausgewählt im Fenster „Browser“ angezeigt. Besitzt der Multiclip keinen Master-Multiclip, werden Sie von Final Cut Pro gefragt, ob Sie einen solchen Clip erstellen wollen.

- 3 Klicken Sie in „OK“, um im Fenster „Browser“ einen neuen Master-Multiclip anzulegen. Der neue Master-Multiclip wird im Fenster „Browser“ ausgewählt.

**Hinweis:** Multiclipps in einer Sequenz können nicht in unabhängige Clips umgewandelt werden. Multiclipps in einer Sequenz sind immer einem Master-Multiclip zugeordnet.

## Probleme mit Video Scopes beheben

Final Cut Pro 5.1.2 korrigiert die folgenden Probleme mit dem Bereich „Video Scopes“, die in früheren Final Cut Pro Versionen auftraten:

- Nicht jede Videozeile wurde analysiert.
- Der Bereich „Video Scopes“ wurde bei der Wiedergabe nicht in Echtzeit aktualisiert.
- Der Bereich „Video Scopes“ wurde beim Bewegen der Abspielposition nur langsam aktualisiert.

**Gehen Sie wie folgt vor, um den Bereich „Video Scopes“ zu öffnen:**

- Wählen Sie „Werkzeuge“ > „Video Scopes“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Wahl-9“).

### Genauigkeit bei der Videoanalyse

In früheren Final Cut Pro Versionen analysierten die Video Scopes die Hälfte der Pixel in 16 Zeilen Video. In Final Cut Pro 5.1.2 können Sie im Einblendmenü „RT“ im Fenster „Timeline“ zwischen drei Genauigkeitsstufen wählen:

- *Alle Pixel*: Alle Pixel aller Videozeilen werden analysiert und die Pixelwerte werden im Bereich „Video Scopes“ angezeigt. Unten rechts im Bereich „Video Scopes“ wird das Wort „alle“ angezeigt.
- *Alle außer oben & unten*: Zeigt alle Zeilen außer den oberen und unteren neun Zeilen an, die für Signale wie Untertitel reserviert sind. Unten rechts im Bereich „Video Scopes“ wird das Wort „fast alle“ angezeigt.
- *Pixel auswählen (am schnellsten)*: Dieser Modus bietet dieselbe Genauigkeit wie die Video Scopes in früheren Final Cut Pro Versionen. Bei der Echtzeitwiedergabe wird ebenfalls dieser Modus verwendet.

**Wichtig:** Die hier gewählte Genauigkeitsstufe hat Einfluss auf die Video Scopes, wenn die Abspielposition angehalten wurde oder damit navigiert wird. Bei der Aktualisierung von Video Scopes in Echtzeit wird immer die Option „Pixel auswählen (am schnellsten)“ verwendet.

Unten rechts im Bereich „Video Scopes“ wird die im Einblendmenü „RT“ ausgewählte Option für die Scope-Anzeige angegeben.

### Verwendung von Video Scopes in Echtzeit

Abhängig vom Format Ihres Videos und der Verarbeitungsleistung Ihres Computers kann der Bereich „Video Scopes“ in Echtzeit aktualisiert werden und verwendet dabei dieselbe Qualitätsstufe wie in früheren Final Cut Pro Versionen.

**Gehen Sie wie folgt vor, um die Aktualisierung in Echtzeit im Bereich „Video Scopes“ zu aktivieren:**

- 1 Öffnen Sie eine Sequenz im Fenster „Timeline“.
- 2 Wählen Sie im Fenster „Timeline“ die Option „Scopes live wiedergeben“ aus dem Einblendmenü „RT“ aus.

**Hinweis:** Für die Verwendung der Option „Scopes live wiedergeben“ ist zusätzliche Verarbeitungsleistung erforderlich. Das Aktivieren dieser Option kann dazu führen, dass im Fenster „Timeline“ ein roter Renderbalken angezeigt wird. Außerdem wird der Bereich „Video Scopes“ u. U. bei einigen Formaten nicht in Echtzeit aktualisiert. Die Wiedergabe eines HDV-Multiclipps erfordert beispielsweise sehr viel Verarbeitungsleistung, sodass der Bereich „Video Scopes“ in diesem Fall möglicherweise nicht in Echtzeit aktualisiert wird.

## Einschränkungen und Leistung von Video Scopes

Der folgenden Liste können Sie entnehmen, welche Einschränkungen bei der Verwendung von Video Scopes in Final Cut Pro gelten:

- Für die Option „Scopes live wiedergeben“:
  - Für Ihr Schnittsystem ist eine AGP- oder PCI Express-Grafikkarte erforderlich. Einige ältere PCI-Grafikkarten bieten u. U. nicht genügend Verarbeitungsleistung, um den Bereich „Video Scopes“ in Echtzeit zu aktualisieren.
  - Sie müssen ein unterstütztes Echtzeitformat verwenden. Wenn Sie eine Liste der Formate ansehen möchten, die Final Cut Pro in Echtzeit verarbeiten kann, wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Systemeinstellungen“ und klicken Sie in „Effekt-Handhabung“.
  - Das Einblendmenü „Darstellung“ im Bereich „Video Scopes“ muss auf „Aktuelles Bild“ (in Bezug auf das Fenster „Canvas“) oder auf „Viewer“ eingestellt sein. Mit Optionen wie „Aktuell ohne Filter“ und „Vorherige Schnittmarke“ wird die Option „Scopes live wiedergeben“ deaktiviert.
- Genauigkeit von Video Scopes:
  - Sie können nur dann alle Videozeilen analysieren, wenn die Wiedergabe unterbrochen ist oder während Sie navigieren. Durch die Option „Scopes live wiedergeben“ wird der Bereich „Video Scopes“ mithilfe der Option „Pixel auswählen (am schnellsten)“ aktualisiert. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verwendung von Video Scopes in Echtzeit“ auf Seite 7.

## Unterstützung für FxPlug

Final Cut Pro 5.1.2 unterstützt FxPlug, eine von Apple entwickelte Plug-In-Architektur für die Bildverarbeitung. FxPlug ermöglicht es Plug-In-Entwicklern, mithilfe von Technologien wie OpenGL, CoreGraphics und CoreImage Hardware-beschleunigte Effekte zu entwickeln. Prozessor-basierte Effekte werden ebenfalls unterstützt. Weitere Informationen zum Entwickeln von FxPlug Plug-Ins finden Sie unter folgender Adresse: <http://developer.apple.com/appleapplications/fxpluginsdk.html>.

Final Cut Pro 5.1.2 unterstützt zwei Plug-In-Schnittstellen: FxPlug und FXScript (das ursprüngliche Final Cut Pro Plug-In-Format). After Effects Filter von Drittanbietern funktionieren in Final Cut Pro auf Intel basierten Macintosh Systemen nicht, da Adobe keine offizielle Unterstützung für dieses Format bietet. FxPlug Filter müssen als Universal Binary Versionen vorliegen, damit sie auf Intel basierten Macintosh Systemen funktionieren.

## Laden von Videofiltern

Wenn Final Cut Pro 5.1.2 geöffnet wird, sucht das Programm im standardmäßigen Motion FxPlug Ordner nach Plug-Ins:

- /Library/Application Support/ProApps/Internal Plug-Ins/FxPlug/

**Hinweis:** FxPlug Plug-Ins sind bereits enthalten, wenn Sie Motion mit Final Cut Studio installieren. Unterstützt Ihr Computer oder Ihre Grafikkarte Motion nicht, werden diese Plug-Ins nicht installiert. Sie sollten nicht selbst Filter in diesem Ordner installieren.

Final Cut Pro 5.1.2 durchsucht auch folgende Ordner, falls diese auf Ihrem System vorhanden sind (sie werden meist beim Installieren von Software von Drittanbietern erstellt):

- /Benutzer/Benutzername/Library/Plug-Ins/FxPlug/
- /Library/Plug-Ins/FxPlug/

Wenn Sie ein FxPlug Plug-In installieren und es nicht im Bereich „Effekte“ angezeigt wird, versuchen Sie Folgendes:

- Wählen Sie „Effekte“ > „Verfügbarkeit von Effekten“ > „Alle Effekte“.
- Vergewissern Sie sich, dass das Plug-In in einem der Ordner installiert ist, die Final Cut Pro beim Öffnen nach Plug-Ins durchsucht (weiter oben finden Sie eine Liste der Speicherorte dieser Ordner).
- Wenn Sie das Plug-In installiert haben, während Final Cut Pro geöffnet war, beenden Sie Final Cut Pro und öffnen Sie es dann erneut.

## Verwalten von Videofiltern

Viele der FxPlug Effekte entsprechen (nahezu) vorhandenen FXScript Effekten. Die Namen und Steuerelemente sich entsprechender FxPlug und FXScript Effekte sind gleich oder nur leicht unterschiedlich. Damit Sie die Übersicht über FxPlug und FXScript Effekte in Final Cut Pro behalten, können Sie auswählen, welche Effekte im Bereich „Effekte“ und im Menü „Effekte“ angezeigt werden. Definieren Sie diese Effekte dazu als *bevorzugte Effekte*. Mit Final Cut Pro wird beispielsweise der FXScript Filter für Gauß'sches Weichzeichnen geliefert und Motion enthält als Teil von Final Cut Studio einen FxPlug Filter für Gauß'sches Weichzeichnen. Indem Sie einen dieser Filter als bevorzugten Filter definieren, können Sie steuern, welches Plug-In für Gauß'sches Weichzeichnen im Bereich „Effekte“ und im Menü „Effekte“ angezeigt wird.

**Hinweis:** Bevorzugte Effekte unterscheiden sich von Effekt-Favoriten. Bevorzugte Effekte weisen einfach darauf hin, welche Plug-Ins Sie im Bereich „Effekte“ anzeigen möchten. Bei Effekt-Favoriten handelt es sich um gesicherte Effektivorkommen mit bestimmten, häufig verwendeten Einstellungen.

Der Bereich „Effekte“ enthält drei Spalten zum Identifizieren und Auflisten von Effekten:

- *Effektklasse*: Zeigt den Typ des installierten Plug-Ins an. Ist diese Eigenschaft leer, handelt es sich bei dem Effekt um ein FXScript Plug-In. Handelt es sich bei dem Effekt um ein FxPlug Plug-In, wird das Wort „FxPlug“ angezeigt.
- *Bevorzugt*: Gibt an, ob ein Effekt als bevorzugter Effekt definiert ist oder nicht. Sie können diese Eigenschaft aktivieren und deaktivieren, indem Sie in die Spalte neben dem Effekt klicken. Sie haben auch die Möglichkeit, diese Eigenschaft für mehrere Effekte gleichzeitig zu aktivieren oder zu deaktivieren. Klicken Sie dazu bei gedrückter Taste „ctrl“ in der Spalte „Bevorzugt“ neben einen der ausgewählten Effekte und wählen Sie dann „Ja“ oder „Nein“ aus dem Kontextmenü aus.
- *Beschreibung*: Zeigt eine kurze Beschreibung des Effekts an (falls vorhanden). FxPlug Plug-Ins enthalten Beschreibungen, FXScript Plug-Ins jedoch nicht.

**Gehen Sie wie folgt vor, um auszuwählen, welche Effekte im Bereich „Effekte“ und im Menü „Effekte“ angezeigt werden:**

- 1 Wählen Sie „Fenster“ > „Effekte“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-5“), um den Bereich „Effekte“ zu öffnen.
- 2 Klicken Sie gegebenenfalls in der Spalte „Bevorzugt“ neben beliebige der Effekte, die Sie anzeigen möchten.
- 3 Wählen Sie „Effekte“ > „Verfügbarkeit von Effekten“ oder klicken Sie bei gedrückter Taste „ctrl“ in einen leeren Bereich des Bereichs „Effekte“ und wählen Sie eines der folgenden Menüobjekte aus:
  - *Nur empfohlene Effekte*: Zeigt eine Liste der von Apple empfohlenen Effekte an und reduziert das Anzeigen doppelter FXScript und FxPlug Filter. In den meisten Fällen wird das FXScript Plug-In empfohlen.
  - *Nur meine bevorzugten Effekte*: Zeigt nur die Effekte an, für die die Eigenschaft „Bevorzugt“ aktiviert wurde. Mit dieser Option können Sie eine angepasste Liste Ihrer installierten Plug-Ins anzeigen.
  - *Alle Effekte*: Zeigt alle installierten Plug-Ins an.

Sie können auch Tasten zur Symbolleiste im Fenster „Browser“ hinzufügen, um empfohlene Effekte, bevorzugte Effekte oder alle Effekte anzuzeigen. Beachten Sie, dass diese drei Tasten zusammen als Einheit funktionieren und Sie jeweils nur eine Taste auswählen können. Sie können das Fenster „Tastenliste“ öffnen, indem Sie „Werkzeuge“ > „Tastenliste“ auswählen.

**Hinweis:** Einstellungen für bevorzugte Effekte sind nicht betroffen, wenn Sie Ihre Final Cut Pro Einstellungsdatei löschen.

Die folgende Liste enthält Motion FxPlug Plug-Ins, deren Merkmale denen vorhandener FXScript Plug-Ins in Final Cut Pro sehr ähnlich sind, deren Namen sich jedoch leicht unterscheiden:

FXScript (Final Cut Pro)	FxPlug (Motion)
Einfacher Rand	Einfacher Rahmen
Helligkeit und Kontrast	Helligkeit
Helligkeit und Kontrast	Kontrast
Bluescreen/Greenscreen	Blau/Grün Blende
Spill Unterdrückung – Blau Spill Unterdrückung – Grün	Kein Überschuss
Gamma-Korrektur	Gamma

**Hinweis:** In Final Cut Pro 5.1.2 werden drei zusätzliche Bins für Videofilter im Bereich „Effekte“ und im Menü „Effekte“ angezeigt: Glühen, Gekachelt und Zeit.

#### Identifizieren von Videofiltern im Bereich „Filter“ des Fensters „Viewer“

Sie können FxPlug Plug-Ins im Bereich „Filter“ des Fensters „Viewer“ identifizieren, indem Sie den Zeiger über den Filternamen bewegen und warten, bis ein Tipp angezeigt wird. FxPlug Plug-Ins sind durch das Wort „FxPlug“ nach dem Filternamen gekennzeichnet.

#### Identifizieren von Videoeffekten im Fenster „Suchergebnis“

Wenn Sie mit dem Suchbefehl nach Effekten suchen, denken Sie daran, dass das Fenster „Suchergebnis“ die Spalte „Effektklasse“ nicht anzeigt. Diese Spalte vereinfacht die Unterscheidung zwischen FXScript und FxPlug Plug-Ins. Wenn im Fenster „Suchergebnis“ nach Verwendung des Suchbefehls doppelte Filter angezeigt werden, können Sie die Effekte identifizieren, indem Sie sie im Fenster „Suchergebnis“ auswählen und in „Im Browser anzeigen“ klicken. Final Cut Pro zeigt die ausgewählten Filter im Bereich „Effekte“ an. Dort können Sie den Effekt identifizieren, indem Sie die Spalte „Effektklasse“ verwenden.

#### Bewegen von Projekten zwischen Systemen

Wenn Sie an einem Projekt arbeiten, das bestimmte FxPlug Plug-Ins verwendet, müssen Sie diese Plug-Ins auf jedem Computer installieren, auf dem Sie das Projekt öffnen möchten. Wenn Sie ein Projekt auf einem System öffnen, auf dem die erforderlichen FxPlug Plug-Ins nicht installiert sind, werden Sie von Final Cut Pro gewarnt, dass Plug-Ins fehlen. Das Programm gibt allerdings nicht an, welche Plug-Ins das sind.

**Hinweis:** Beim Senden von Sequenzclips von Final Cut Pro an ein Motion Projekt werden keine Effekte beibehalten.

Denken Sie beim Bewegen eines Projekts von einem System auf ein anderes daran, dass die Leistungen der Grafikkarte der Computer unterschiedlich sein können. Dies hat u. U. Einfluss darauf, welche FxPlug Plug-Ins mit hoher Auflösung und präziser YUV-Qualität gerendert werden können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im folgenden Abschnitt „Echtzeitwiedergabe und Rendern“.

## Echtzeitwiedergabe und Rendern

Im Gegensatz zu FXScript Plug-Ins, deren Leistung sich nur durch eine erhöhte Verarbeitungsleistung von Arbeitsspeicher und Prozessor steigern lässt, erreichen zahlreiche FxPlug Plug-Ins eine hohe Leistung, indem sie Effekte mit der Grafikkarte Ihres Computers verarbeiten. Durch Aktualisieren Ihrer Grafikkarte oder durch einen Wechsel zu einem System mit einer besseren Grafikkarte können Sie die Leistung des FxPlug Plug-Ins steigern.

Wenn Sie Clips mit sehr hoher Auflösung verwenden oder das Präzisions-Rendern in Ihren Sequenzeinstellungen aktivieren, überschreiten Sie damit u. U. die Leistungsmerkmale älterer Grafikkarten. Final Cut Pro zeigt in einer solchen Situation eine der folgenden Warnmeldungen an:

- *Das Präzisions-Rendern des Effekts erfordert eine leistungsfähigere Grafikkarte:* Ihre Grafikkarte unterstützt das Präzisions-Rendern nicht.
- *Das Rendern des Effekts ist in einer Sequenz dieser Größe mit der derzeitigen Grafikkarte nicht möglich:* Ihre Grafikkarte unterstützt das Präzisions-Rendern, die Größe der Sequenz mit Clips mit angewendeten FxPlug Filtern ist jedoch zu hoch für die Grafikkarte.
- *Diese Medien können nicht mit voller Auflösung mit dem Effekt gerendert werden. Die Medien werden skaliert, damit sie gerendert werden können:* Ihre Grafikkarte besitzt ausreichend Speicherplatz zum Speichern der Sequenzgröße, doch der Clip mit angewendetem FxPlug Filter ist zu groß für die Grafikkarte.

Wenn Sie das Präzisions-Rendern in Ihren Sequenzeinstellungen aktivieren, sind manche Systeme mit älteren Grafikkarten u. U. in der Lage, Clips mit FxPlug Plug-Ins in Echtzeit abzuspielen, können diese Clips jedoch nicht rendern. Denken Sie daran, dass ein grüner Renderstatusbalken nur Auskunft über den Status der Echtzeitwiedergabe eines Clips im Fenster „Timeline“ gibt. Er gibt nicht an, ob es möglich ist, diesen Clip zu rendern. Deaktivieren Sie in diesen Fällen das Präzisions-Rendern im Bereich „Videobearbeitung“ des Fensters „Sequenzeinstellungen“ oder bewegen Sie Ihr Projekt auf ein System mit einer leistungsstärkeren Grafikkarte.

### **Versuchen Sie Folgendes, um die Echtzeitleistung von FxPlug Plug-Ins zu verbessern:**

- Halten Sie die Wahltaste gedrückt, während Sie durch Videoclips navigieren, auf die Filter angewendet wurden. Dies funktioniert sowohl für FXScript als auch für FxPlug Plug-Ins.
- Deaktivieren Sie die Digital Cinema Desktop Wiedergabeoption durch Auswahl von „Anzeigen“ > „Externe Videoanzeige“ > „Aus“.

## FxPlug – Einschränkungen und Fehlerbeseitigung

Bei Verwendung von FxPlug Plug-Ins mit Final Cut Pro gelten folgende Einschränkungen:

- Einige Plug-Ins mit angepassten Steuerelementen werden nicht unterstützt.
- Steuerelemente auf dem Bildschirm, etwa Steuerpunkte in den Fenstern „Viewer“ und „Canvas“, werden nicht unterstützt.
- Effekte, die zu leichten Verläufen führen (etwa ein Generator „Verlauf“ oder ein Filter für Gauß'sches Weichzeichnen), verursachen nach dem Rendern möglicherweise farbige vertikale Linien. Diese Art Linienbildung beruht meist auf einem Bildfehler, der durch Rendern in einem Codec mit niedriger Auflösung (etwa DV) verursacht wird, und nicht auf einem Filterproblem. Versuchen Sie, Ihre Sequenzeinstellungen stattdessen in eine Sequenzvoreinstellung für unkomprimiertes 8- oder 10-Bit-Material zu ändern.
- Bei Verwendung von FxPlug-Plug-Ins, die im RGB-Farbraum rendern, wird Ihr Material möglicherweise beschnitten, besonders wenn die Plug-Ins für Y'CBCR-Clips mit hohen Chroma- oder Helligkeitswerten eingesetzt werden. Dieser Effekt ist u. U. besonders bei Anwendung eines FxPlug Filters auf einen Ausschnitt eines Clips anstatt auf den gesamten Clip zu bemerken.

## Generatoren für Vollbild-Farbbalken und Ton für 25-fps-Formate (PAL)

Die folgenden PAL-kompatiblen Generatorclips „Farbbalken und Ton“ wurden zu Final Cut Pro 5.1.2 hinzugefügt:

- Farbbalken und Ton (HD 25p/50i Vollbild)
- Farbbalken und Ton (PAL Vollbild)

Außerdem wurde der Generator „Farbbalken und Ton (HD 1080i50)“ in „Farbbalken und Ton (HD 25p/50i)“ umbenannt.

Im Bereich „Mastern-Einstellungen“ im Fenster „Schnitt auf Band“ können Sie jetzt die Option „Vollbild-Balken“ auswählen, wenn die aktuelle Voreinstellung für die Gerätesteuerung eine Bildrate von 25 fps (PAL) besitzt. Bei Auswahl dieser Option werden Vollbild-Balken auf Band ausgegeben. Wird diese Option nicht ausgewählt, werden SMPTE-Balken wie in früheren Final Cut Pro Versionen ausgegeben.

**Hinweis:** Weist die aktuelle Voreinstellung für die Gerätesteuerung keine Bildrate von 25 fps auf, so ist diese Option nicht verfügbar.

## Gamma-Steuerung für importierte Standbilder

Da viele Grafikprogramme keine Gamma-Informationen in Standbilddateien einbetten, bietet Ihnen Final Cut Pro 5.1.2 die Möglichkeit, die Gamma-Einstellung importierter Standbildclips festzulegen. In folgenden Situationen empfiehlt es sich möglicherweise, den Gammawert eines importierten Standbilds anzupassen:

- Sie kennen den Gammawert des Bilds, Final Cut Pro kann ihn allerdings nicht automatisch bestimmen.
- Sie möchten die Helligkeit des Bilds steuern, insbesondere, wenn Sie ein Standbild an ähnlich aussehende Videoclips angleichen müssen.

Die Eigenschaft „Gammastufe“ eines Standbildclips informiert Final Cut Pro darüber, von welcher Helligkeitskurve des Clips das Programm ausgehen soll. Final Cut Pro kompensiert die Eigenschaft „Gammastufe“ durch Anwendung einer gegenteiligen Helligkeitskurve auf den Standbildclip.

Der Gammawert von Standbildern lässt sich an zwei Stellen anpassen:

- *Im Einblendmenü „Gammastufe“ im Bereich „Bearbeiten“ des Fensters „Benutzereinstellungen“:* Mit diesem Einblendmenü wird der Gammawert für Standbilder zum Zeitpunkt des Imports global bestimmt.
- *Mit der Clipseigenschaft „Gammastufe“ im Fenster „Objekteinstellungen“ oder in der Spalte „Browser“:* Sie können den Gammawert einzelner Clips im Fenster „Browser“ oder im Fenster „Objekteinstellungen“ anpassen. Dadurch erhalten Sie die Möglichkeit, die globalen Einstellungen aufzuheben, die vom Einblendmenü „Gammastufe“ im Fenster „Benutzereinstellungen“ angewendet wurden.

### **Gehen Sie wie folgt vor, um den auf eine importierte Standbilddatei angewendeten Gammawert auszuwählen:**

- 1 Wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Benutzereinstellungen“ und klicken Sie dann in den Titel „Bearbeiten“.
- 2 Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Einblendmenü „Gammastufe“ aus:
  - *Quelle:* Wählen Sie diese Option, wenn Standbilder so wie in früheren Final Cut Pro Versionen angezeigt werden sollen. Wenn Sie den Gammawert Ihrer Standbilddateien bereits für frühere Final Cut Pro Versionen angepasst haben, sollten Sie diese Option wählen. Bei Verwendung dieser Option wird der Gammawert importierter Standbilder mithilfe von QuickTime interpretiert.
  - *1.80:* Wählen Sie diese Option für den Import von Standbilddateien, die mit dem Macintosh Betriebssystem oder mit einem Programm erstellt wurden, in dem Sie einen Gammawert von 1.8 festgelegt haben.

- **2.20:** Wählen Sie diese Option für den Import von Standbilddateien, die mit einem anderen Betriebssystem als Mac OS oder mit einem Programm erstellt wurden, in dem Sie einen Gammawert von 2.2 festgelegt haben.
- **Eigene:** Wählen Sie diese Option, um einen Gammawert Ihrer Wahl in das Zahlenfeld „Eigene“ einzugeben.

**Hinweis:** Wenn Sie den Gammawert eines Standbildclips in Final Cut Pro anpassen, wird die Mediendatei nicht geändert. Nur der Standbildclip im Projekt ist hiervon betroffen.

Sie können den Gammawert für die folgenden Bildformate anpassen: BMP, QuickDraw, Targa (TGA), PNG, TIFF, SGI, PlanarRGB, MacPaint und Photoshop (PSD) Dateien mit oder ohne Ebenen.

Wenn Sie den Gammawert von Standbildclips nach dem Import ändern wollen, können Sie die Eigenschaft „Gammastufe“ in der zugehörigen Spalte im Fenster „Browser“ oder im Fenster „Objekteinstellungen“ anpassen. Die Eigenschaft „Gammastufe“ gilt nicht für Master-Clips und zugehörige Clips gleichzeitig. Das Ändern des Gammawerts eines Master-Clips hat also keine Auswirkung auf die zugehörigen Clips und umgekehrt.

**Gehen Sie wie folgt vor, um die Eigenschaft „Gammastufe“ eines Standbildclips im Fenster „Objekteinstellungen“ zu ändern:**

- 1 Wählen Sie einen Clip im Fenster „Browser“ oder in einer Sequenz aus.
  - 2 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Objekteinstellungen“ > „Format“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-9“).
  - 3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Klicken Sie bei gedrückter Taste „ctrl“ in den Wert neben der Eigenschaft „Gammastufe“ und wählen Sie dann einen vordefinierten Gammawert für den Clip aus („Quelle“, „1.80“ oder „2.20“).
    - Klicken Sie in das Feld „Gammastufe“ und geben Sie einen Gammawert ein oder geben Sie „Quelle“ ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ **Tipp:** Wenn Sie die Auswirkungen einer Gamma-Änderung eines Clips auf dessen Helligkeit testen möchten, ändern Sie die Eigenschaft „Gammastufe“ eines Clips, während Sie den Clip im Fenster „Viewer“ oder „Canvas“ anzeigen.

**Gehen Sie wie folgt vor, um die Spalte „Gammastufe“ im Fenster „Browser“ anzuzeigen:**

- Klicken Sie bei gedrückter Taste „ctrl“ in eine beliebige Spalte im Fenster „Browser“ und wählen Sie dann „Anzeigen: Gamma-Stufe“ aus dem Kontextmenü aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Eigenschaft „Gamma-Stufe“ eines einzelnen Clips im Fenster „Browser“ zu ändern:

- 1 Wählen Sie einen Clip im Fenster „Browser“ aus.
- 2 Klicken Sie in der Spalte „Gammastufe“ neben den ausgewählten Clip, geben Sie einen Wert zwischen 0,01 und 10,00 ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Eigenschaft „Gammastufe“ mehrerer Standbildclips im Fenster „Browser“ zu ändern:

- 1 Wählen Sie mehrere Clips im Fenster „Browser“ aus.
- 2 Klicken Sie bei gedrückter Taste „ctrl“ in die Spalte „Gammastufe“ und wählen Sie dann „Quelle“, „1.80“ oder „2.20“ aus.

## Auswählen der Audiozuordnung für die Ausgabe mehrerer Audiokanäle

Wenn Sie ein Video- oder Audiogerät mit Unterstützung für die RS-422-Fernbedienung besitzen, können Sie die Aufnahme einzelner Audiokanäle während der Ausgabe mit dem Fenster „Schnitt auf Band“ aktivieren (auch als *Insert-Schnitt* bezeichnet). Final Cut Pro 5.1.2 ermöglicht Ihnen, bis zu 16 einzelne Audiokanäle für den Insert-Schnitt aufzunehmen.

**Hinweis:** Wenn Sie FireWire oder den Befehl „Ausgabe auf Video“ für die Ausgabe auf Band verwenden, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Sie können die Aufnahme einzelner Audiokanäle im Fenster „Schnitt auf Band“ aktivieren, indem Sie die entsprechenden Kanäle aus dem Einblendmenü „A“ (Audio-Insert) auswählen.



Wenn Sie den Ausgabeprozess starten, sendet Final Cut Pro eine Meldung, anhand derer das Videogerät erkennt, welche Kanäle Sie aus dem Einblendmenü „A“ ausgewählt haben. Abhängig vom Modell liest das Videogerät die Audiokanalinformationen jedoch von verschiedenen Stellen in der Meldung ein, was möglicherweise zu einer unerwarteten Aktivierung oder Deaktivierung von Kanälen führt. Damit sichergestellt wird, dass Final Cut Pro die Informationen für die Kanalauswahl im richtigen Format sendet, müssen Sie vor der Ausgabe auf Band eine Einstellung für die Audiozuordnung in Ihrer Voreinstellung für die Gerätesteuerung auswählen.

**Wichtig:** Mit der Einstellung für die Audiozuordnung wird nicht bestimmt, welche Audiokanäle ausgewählt werden. Stattdessen wird das Format festgelegt, in dem Final Cut Pro angibt, welche Audiokanäle verwendet werden sollen.

Die folgende Tabelle enthält einige gängige Video- und Audiogeräte sowie die passenden Einstellungen für die Audiozuordnung zu jedem dieser Geräte.

Aufnahmegerät	Am Gerät verfügbare Kanäle	Audiozuordnung
Sony UVW-1800, Sony BVW-70 (BetacamSP)	2 Kanäle	2 Kanäle
Sony DVW-500 (Digital Betacam), Sony HDW-2000 (HDCAM), Panasonic AJ-SD930 (DVCPRO 50)	4 Kanäle	4 Kanäle
Sony MSW-2000 (IMX), Panasonic AJ-HD3700 (D5-HD)	8 oder mehr Kanäle	8 Kanäle
Tascam DA-98	8 Kanäle	8 Kanäle (alt)
Sony SRW-5505 (HDCAM SR)	12 Kanäle	12 Kanäle

Wenn Sie nicht sicher sind, welche Einstellung für die Audiozuordnung Sie für Ihr Gerät verwenden sollen, orientieren Sie sich an folgenden Richtlinien:

- **2 Kanäle:** Ältere Videogeräte, die nur mit analogen Audioeingängen ausgestattet sind (z. B. BetacamSP und U-Matic 3/4"), ermöglichen meist den Audio-Insert-Schnitt mit zwei Kanälen.

**Hinweis:** Einige BetacamSP Videogeräte verfügen über vier Kanäle, allerdings lassen sich die Kanäle 3 und 4 nicht unabhängig vom Videokanal einfügen (daher gelten diese Geräte im Bezug auf den Audio-Insert-Schnitt trotzdem als Geräte mit zwei Kanälen).

- **4 Kanäle:** Viele der aktuellen professionellen digitalen Videogeräte (Digital Betacam, DVCPRO 50, HDCAM) unterstützen den Audio-Insert-Schnitt mit mindestens vier Kanälen.
- **8 Kanäle:** Einige neuere digitale Videogeräte (D5-HD, IMX) unterstützen den Audio-Insert-Schnitt mit acht Kanälen.
- **8 Kanäle (alt):** Einige ältere reine Audiogeräte wie das Tascam DA-98 unterstützen den Insert-Schnitt mit acht Kanälen, kommunizieren jedoch auf andere Weise als neuere digitale Videogeräte. Wenn Sie ein Tascam DA-98 oder ein ähnliches Gerät einsetzen, verwenden Sie diese Option.
- **12 und 16 Kanäle:** Neuere HDCAM SR HD-Geräte unterstützen den Audio-Insert-Schnitt mit 12 Kanälen.

## EDL-Import und -Export

Mehrere Probleme mit dem Importieren und Exportieren von EDLs (Schnittlisten) wurden beseitigt:

- Final Cut Pro gibt eine Warnung aus, wenn Sie eine EDL mit Clips ohne Bandnamen exportieren.
- EDLs mit Drop-Frame-Timecode enthalten an Übergangspunkten zwischen vollen Minuten keine ungültigen Bildnummern mehr (z. B. 01;01;00;00 und 01;01;00;01).
- EDLs, die aus Sequenzen mit verschiedenen Raten exportiert wurden (Sequenzen mit Clips, deren Bildrate und Timecode nicht übereinstimmen), weisen keinen ungültigen Timecode mehr auf.

Die folgenden EDL-Typen besitzen jetzt korrekten Timecode:

- Aus Panasonic VariCam Material erstellte EDLs
- 30-fps-EDLs mit 24-fps-Clips
- Aus Sequenzen mit 29,97- und 25-fps-Material erstellte EDLs

## Final Cut Pro XML Interchange Format

Bei früheren Versionen des Final Cut Pro XML Interchange Format führte das Importieren von XML-Daten u. U. zur Erstellung neuer Projektobjekte (Bins, Sequenzen, Clips), vorhandene Projektobjekte konnten jedoch nicht aktualisiert werden. Final Cut Pro 5.1.2 unterstützt Version 3 des Final Cut Pro XML Interchange Format, mit dem importierte XML-Daten vorhandene Objekte in Ihrem Projekt ändern können. Eine vollständige Liste der Final Cut Pro XML Interchange Format Aktualisierungen finden Sie in der Dokumentation zum Final Cut Pro XML Interchange Format unter folgender Adresse: <http://developer.apple.com/appleapplications>.

## Unterstützung für QuickTime Metadaten

Final Cut Pro 5.1.2 unterstützt jetzt QuickTime Metadaten-Elemente, die in QuickTime Filmdateien gespeichert sind. Alle in einem QuickTime Film gespeicherten Metadaten, die von Final Cut Pro verwendet werden, besitzen folgende Eigenschaften:

- Zugriff und Änderung ist über das Final Cut Pro XML Interchange Format möglich
- Verwaltung erfolgt mithilfe der Medien-Manager-Aktionen „Kopieren“, „Bewegen“ und „Entfernen“
- Verwaltung wird bei Verwendung des Befehls „QuickTime Film exportieren“ ausgeführt

Die Metadaten werden auch im Cache von Final Cut Pro Projektelementen abgelegt, sodass sie selbst dann über das Final Cut Pro XML Interchange Format verfügbar sind, wenn eine Mediendatei offline ist. Nach dem Hinzufügen oder Ändern von Metadaten in Final Cut Pro Projektelementen können Sie die Metadaten in den entsprechenden QuickTime Mediendateien mit dem Befehl „Medien erneut verbinden“ aktualisieren.

Weitere Informationen zum Arbeiten mit Metadaten in QuickTime Filmen finden Sie unter folgender Adresse: <http://developer.apple.com/appleapplications>.

## Unterstützung für Apple Events

Final Cut Pro 5.1.2 reagiert auf sieben spezifische Apple Events, sodass Entwickler Software schreiben können, mit der sich Projekte, Clips und Sequenzen extern von Final Cut Pro aus ändern lassen. Durch eine Kombination von Apple Events und Version 3 des Final Cut Pro XML Interchange Format können Sie Final Cut Pro ganz einfach an Ihren Arbeitsablauf der Postproduktion anpassen. Ausführliche Informationen zu angepassten Apple Events finden Sie auf folgender Web-Seite: <http://developer.apple.com/appleapplications>.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1.1)

Final Cut Pro 5.1.1 optimiert die Kompatibilität des Programms mit bestimmter Hardware und behebt Fehler.

### Echtzeitverarbeitung auf Intel basierten Macintosh Computern

Final Cut Pro 5.1.1 beseitigt ein Problem mit der Echtzeitverarbeitung auf Intel basierten Macintosh Computern.

### Anzeigefehler im Fenster „Canvas“ bei Intel basierten Macintosh Computern behoben

Final Cut Pro 5.1.1 behebt einen Anzeigefehler im Fenster „Canvas“ bei Intel basierten Macintosh Computern.

### Problem mit Funktion „Panasonic P2 Import“ und 720p/24PN-Material beseitigt

Final Cut Pro 5.1.1 beseitigt ein Problem, das bei Verwendung der Funktion „Panasonic P2 Import“ mit 720p/24PN-Material auftrat und zu doppelten Bildern in gerenderten Sequenzen führte.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.1)

Diese Final Cut Pro Version kann nativ auf PowerPC basierten und Intel basierten Macintosh Computern ausgeführt werden.

### Installieren von Final Cut Pro 5.1

Final Cut Pro 5.1 verwendet das neue Universal Programmformat. Aus diesem Grund muss das Programm vollständig neu installiert werden (eine Aktualisierung Ihrer vorhandenen Final Cut Pro 5 Version reicht nicht aus). Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Broschüre *Installieren Ihrer Software*.

## Entfernen doppelter Bilder beim Import von Panasonic P2 Medien

Mithilfe einer neuen Option im Fenster „Panasonic P2 Import“ können Sie jetzt doppelte Bilder entfernen, wenn Sie Material auf Ihr Arbeitsvolumen übertragen. Diese Option bietet mehrere Vorteile: die übertragenen QuickTime Dateien benötigen weniger Speicherplatz auf der Festplatte und können mit ihrer nativen Bildrate geschnitten werden.

Format auf P2 Medien	Aufnahmemodus des Camcorders	Ursprüngliche Datenrate	Format auf Arbeitsvolumen	Datenrate des Arbeitsvolumens
720p60	24p	100 MBit/Sek.	720p24	40 MBit/Sek.
720p60	30p	100 MBit/Sek.	720p30	50 MBit/Sek.
480i60	24p (erweitertes Pulldown)	25 MBit/Sek.	480p24	20 MBit/Sek.
1080i60	24p (erweitertes Pulldown)	100 MBit/Sek.	1080p24	80 MBit/Sek.

## Plug-In „DVCPRO HD Frame Rate Converter“

Das Plug-In „DVCPRO HD Frame Rate Converter“ ist jetzt im Ordner „Extras“ auf der Final Cut Studio 5.1 Installations-CD/-DVD verfügbar. Dieses Plug-In dient der Verarbeitung von 720p60 DVCPRO HD-Material, das mit einer variablen Bildrate aufgenommen wurde. Installationsanweisungen und Dokumentation zum Plug-In befinden sich im selben Ordner.

## Unterstützung für Canon HDV XL-H1

Final Cut Pro 5.1 erkennt den Canon HDV XL-H1 Camcorder bei den meisten Final Cut Pro Funktionen, einschließlich „Loggen und Aufnehmen“ und „Ausgabe auf Video“.

### Gehen Sie wie folgt vor, um Final Cut Pro für die Aufnahme und Ausgabe an den Canon HDV XL-H1 Camcorder zu konfigurieren:

- 1 Verbinden Sie ein Ende eines FireWire Kabels mit einem FireWire Anschluss an Ihrem Computer und das andere Ende mit einem FireWire Anschluss am Camcorder.
- 2 Wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Einfache Konfiguration“.
- 3 Markieren Sie das Feld „Alle zeigen“ im Dialogfenster „Einfache Konfiguration“.
- 4 Wählen Sie eine Einfache Konfiguration, die Ihrem Canon HDV XL-H1 Material entspricht:
  - HDV – 1080i50 FireWire Basic
  - HDV – 1080i60 FireWire Basic

## Canon HDV XL-H1 Konfiguration

Denken Sie bei Verwendung des Canon HDV XL-H1 Camcorders mit Final Cut Pro an Folgendes:

- Final Cut Pro zeichnet nur die ersten beiden Audiokanäle auf, obwohl der Camcorder vier Kanäle aufnehmen kann. (Durch die zusätzliche Verwendung eines HD-SDI-Video-Interface eines Drittanbieters ist die Aufzeichnung von vier Kanälen möglich.)
- Stellen Sie für korrekte DV-Start/Stop-Erkennungen die Uhr des Canon HDV XL-H1 Camcorders ein, bevor Sie damit Material aufnehmen. (Dieser Schritt muss einmal bei neuen Camcordern ausgeführt werden.)
- Das Fenster „Loggen und Aufnehmen“ reagiert möglicherweise nicht, wenn am Canon HDV XL-H1 Camcorder die Option „FREERUN-PS“ ausgewählt ist. Sie können diese Einstellung am Camcorder ändern, indem Sie die Taste „Menu“ (Menü) drücken und anschließend „Signal Setup“ > „Time Code“ > „Count-Up“ > „Rec-RUN“ (Signaleinstellung > Timecode > Vorwärtszählen > Aufnehmen/Abspielen) auswählen.

## Verwenden der Option „Ausgabe auf Video“ bei HDV-Material

In Final Cut Pro 5.0.4 (und älter) wurde aus HDV-Sequenzen kein Audiomaterial ausgegeben, nachdem bei Verwendung der Option „Ausgabe auf Video“ die Warnmeldung zum erneuten Versuchen angezeigt wurde. Dieser Fehler wurde behoben.

## Anzeigen von Videomaterial in der Vorschau während einer HDV-Aufnahme

In Final Cut Pro 5.1 wurde der Fehler beseitigt, der dazu führte, dass die Qualität des auf Ihrem Bildschirm angezeigten Vorschauvideos abnahm, wenn 720p HDV-Material für eine Dauer von 10 Minuten oder länger aufgenommen wurde.

## Fehler bei schnellem Vorlauf bei Wiedergabe im Fenster „Timeline“ behoben

Final Cut Pro 5.1 bietet Abhilfe für den Fehler, aufgrund dessen Mausbewegungen während des schnellen Vor- und Rücklaufs einen Systemstillstand im Fenster „Canvas“ und bei dem Video auf einem externen Monitor bewirkten.

## Wechseln von Kameraperspektiven in Multiclips mit Mehrkanalaudio

Beim Wechseln oder Schneiden von Multiclips mit drei oder mehr Audioclip-Objekten kann es zu unerwarteten Ergebnissen kommen, wenn Sie nur eine Teilgruppe der Spuren gleichzeitig wechseln (wenn Sie z. B. die Spuren A1 und A2 in einem Multiclip mit vier Audioclip-Objekten wechseln).

In Final Cut Pro 5.1 können Sie den korrekten Wechsel zwischen Kameraperspektiven sicherstellen, indem Sie vor dem Wechseln oder Schneiden der Perspektiven die Wiedergabe stoppen und den Multiclip auswählen.

**Gehen Sie wie folgt vor, um in einem Multiclip mit Mehrkanalaudio eine Teilgruppe von Audiokanälen zu wechseln oder zu schneiden:**

- 1 Schneiden Sie einen Multiclip mit drei oder mehr Audioclip-Objekten in Ihre Sequenz.
- 2 Wählen Sie „Anzeigen“ > „Aktive Spuren von Multiclips“ > „Audio“ und wählen Sie dann die Audiokanäle, die Sie schneiden oder wechseln möchten.

Möchten Sie beispielsweise nur die Audioobjekte 1 und 2 ohne Auswirkung auf die Audioobjekte 3 und 4 wechseln, wählen Sie „Anzeigen“ > „Aktive Spuren von Multiclips“ > „Audio“ > „A1 + A2“.

- 3 Spielen Sie die Sequenz ab.
- 4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen einzelnen Schnitt oder Wechsel vorzunehmen:
  - Drücken Sie eine zugewiesene Tastenkombination, um Multiclip-Audioobjekte zu wechseln oder zu schneiden.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste in eine Taste, um Multiclip-Audioobjekte zu wechseln oder zu schneiden.

Die geschnittenen oder gewechselten Audioclip-Objekte sind nicht mehr mit dem Original-Multiclip verbunden, den Sie zur Sequenz hinzugefügt haben. Sie liegen nun als nicht verbundener Multiclip mit nur zwei Audiokanälen vor. Damit Sie den neuen Multiclip weiter wechseln oder schneiden können, müssen Sie ihn zuerst auswählen. Andernfalls wechselt Final Cut Pro den Multiclip in der Videospur mit der höchsten Nummerierung, d. h. den Original-Multiclip.

- 5 Stoppen Sie die Wiedergabe.
- 6 Wählen Sie den neuen Multiclip im Fenster „Timeline“ aus.
- 7 Bewegen Sie die Abspielposition an die gewünschte Stelle für den Schnitt.
- 8 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Drücken Sie eine zugewiesene Tastenkombination, um Multiclip-Audioobjekte zu wechseln oder zu schneiden.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste in eine Taste, um Multiclip-Audioobjekte zu wechseln oder zu schneiden.

## **Verwenden des Befehls „Attribute einsetzen“ zum Einsetzen von Subclip-Inhalt**

Wurde in Final Cut Pro 5.0 (oder neuer) ein Subclip kopiert und dabei der Befehl „Attribute einsetzen“ mit ausgewähltem Markierungsfeld „Inhalt“ im Dialogfenster „Attribute einsetzen“ verwendet, begannen die eingesetzten Medien stets am Medien-Start des Quellenclips (dem Anfang von dessen Mediendatei) anstatt am Anfang des Subclips (bestimmt durch die Subclip-Begrenzungen). In Final Cut Pro 5.1 wurde dieser Fehler behoben. Wenn Sie das Feld „Inhalt“ markieren, verwendet der Befehl „Attribute einsetzen“ jetzt die Subclip-Begrenzungen.

## Verwenden des Medien-Managers zum Löschen nicht verwendeter Medien

In Final Cut Pro 5.1 wurden mehrere Fehler im Bezug auf die Option zum Löschen nicht benötigter Medien im Medien-Manager behoben:

- *Arbeiten mit Clips mit Geschwindigkeitsänderungen:* Bei Auswahl von „Offline-Medien erstellen“ und der Option zum Löschen nicht benötigter Medien werden zwischen Schnitten keine Lücken mehr erzeugt.
- *Verarbeiten von Multiclips:* Bei Auswahl von „Kopieren“ oder „Medien umcodieren“ und der Option zum Löschen nicht benötigter Medien werden nun ordnungsgemäß Medien von Kameraperspektive 1 eines Multiclips gelöscht.
- *Verarbeiten von Clips mit negativer Geschwindigkeit:* Bei Auswahl von „Kopieren“ oder „Offline-Medien erstellen“ und der Option zum Löschen nicht benötigter Medien werden keine Medien mit verkürztem Audiomaterial mehr erzeugt.
- *Verarbeiten von Offline-Clips:* Bei Auswahl der Option zum Löschen nicht benötigter Medien wird kein neues Projekt mehr erstellt, in dem Offline-Clips ungetrimmt vorliegen. Sie müssen die Dauer der Original-Mediendatei also nicht erneut aufzeichnen.

## Gleichzeitiges Verwenden von Skalierung und Bewegungsunschärfe bei Standbildern

In Final Cut Pro 5.1 wurde ein Fehler behoben, aufgrund dessen die gleichzeitige Verwendung der Bewegungsparameter „Skalierung“ und „Bewegungsunschärfe“ bei Standbildern zu Bildfehlern in unkomprimierten 10-Bit-Sequenzen führte.

## Automatisches erneutes Verbinden von Mediendateien

In früheren Versionen erkannte Final Cut Pro Änderungen an der Mediendatei eines Clips und der Clip wurde zu einem Offline-Clip. Die einzige Ausnahme hierbei war, wenn Sie die Mediendatei eines Clips durch Verwendung der Option „Im Editor öffnen“ änderten. In einem solchen Fall verband Final Cut Pro die Mediendatei eines Clips automatisch erneut, sobald Sie vom externen Editor wieder zurück zu Final Cut Pro wechselten.

In Final Cut Pro 5.1 können Sie Final Cut Pro so konfigurieren, dass geänderte Mediendateien immer erneut verbunden werden, selbst wenn Sie nicht den Befehl „Im Editor öffnen“ verwenden. Ändern Sie also Mediendateien in anderen Programmen, so wird der Clip nicht zu einem Offline-Clip, wenn Sie wieder zu Final Cut Pro zurückkehren.

**Gehen Sie wie folgt vor, um Final Cut Pro so zu konfigurieren, dass geänderte Mediendateien immer erneut verbunden werden:**

- 1 Wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Benutzereinstellungen“.
- 2 Klicken Sie in den Titel „Bearbeiten“.

### 3 Wählen Sie die Option „Extern bearbeitete Dateien immer erneut verbinden“.

**Achtung:** Verwenden Sie diese Option mit Vorsicht, besonders in einer gemeinsam genutzten Umgebung (etwa mit einem Xsan Server), in der Medienlaufwerke für Schnittaufgaben gemeinsam verwendet werden. Ändern Sie (oder ein anderer Benutzer) Mediendateien in anderen Programmen, werden Sie von Final Cut Pro nicht über die erneute Verbindung von Clips informiert. Ändert beispielsweise jemand die Dauer einer Mediendatei in Soundtrack Pro, werden Sie von Final Cut Pro nicht darauf hingewiesen, dass sich die Clipdauer geändert hat. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Clips nur dann neu verbunden werden, wenn Sie die Option „Im Editor öffnen“ verwenden, deaktivieren Sie die Option „Extern bearbeitete Dateien immer erneut verbinden“.

#### Fehler bei Shuttle-Steuerung mit Wacom Tablett behoben

In Final Cut Pro 5.1 wurde ein Fehler behoben, der dazu führte, dass die Shuttle-Steuerung in den Fenstern „Viewer“ und „Canvas“ mit Wacom Tablett nicht funktionierte.

#### Fehler bei Befehlen „Bis zur nächsten Markierung wiedergeben“ und „Aktuelle Markierung wiedergeben“ behoben

In Final Cut Pro 5.1 wurde ein Fehler beseitigt, der bewirkte, dass die Befehle „Bis zur nächsten Markierung wiedergeben“ und „Aktuelle Markierung wiedergeben“ (verfügbar bei Auswahl von „Werkzeuge“ > „Tastenliste“ und Klicken in das Dreiecksymbol „Transport“) ein Bild zu viel abspielten, zurücksputen und schließlich beim richtigen Bild stoppten.

#### Fehler mit XML-Datei-Import behoben

In Final Cut Pro 5.1 wurden Fehler von Final Cut Pro 5.0 und neueren Versionen behoben, die beim Importieren von XML-Dateien, Telecine-Protokollen (FLEx Dateien) und ALE-Dateien (Avid Log Exchange) auftraten.

#### Fehler bei Warnmeldungen zum automatischen Sichern und Rendern behoben

In Final Cut Pro 5.1 wurden Leistungs- und Stabilitätsprobleme beseitigt, die zur Anzeige von Warnmeldungen über das automatische Sichern, die Fertigstellung des automatischen Rendervorgangs und über Drop-Frames führten.

#### Unterstützung für Video-Plug-Ins von Drittanbietern

Final Cut Pro 5.1 unterstützt keine Adobe After Effects Plug-Ins auf Intel basierten Macintosh Computern.

**Hinweis:** Das Programm „Boris Calligraphy“ wurde für Final Cut Pro 5.1 aktualisiert und wird von PowerPC und Intel basierten Macintosh Computern unterstützt.

## Final Cut Pro 5.1 Projektformat

Das Final Cut Pro 5.1 Projektformat wurde aktualisiert. Daher können Sie Final Cut Pro 5.1 Projekte nicht in früheren Versionen von Final Cut Pro öffnen.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0.4)

Die folgenden Informationen gelten für Final Cut Pro 5.0.4, eine Wartungsversion von Final Cut Pro 5, mit der Leistungsprobleme und andere Fehler behoben werden.

### Gelöste Leistungsprobleme

Final Cut Pro 5.0.4 verbessert die Programmleistung bei der Arbeit mit Sequenzen, die länger als 1 Stunde dauern oder viele Markierungen enthalten.

### 720p-Aufnahmen mit PCI-Karten

Final Cut Pro 5.0.4 beseitigt ein Problem, das u. U. bei 720p-Aufnahmen mit PCI-Karten auftrat und gelegentlich zu fehlerhaften Aufnahmeergebnissen führte.

### Video- und Audiosynchronisierung mit Panasonic DVCPRO 50 Geräten

Final Cut Pro 5.0.4 behebt einen Fehler, der dazu führte, dass Medien, die über FireWire im DVCPRO 50 Format aufgenommen wurden, u. U. Abweichungen bei der Video- und Audiosynchronisierung von bis zu 1,5 Frames aufwiesen.

### Panasonic AG-HVX200 Unterstützung

Final Cut Pro 5.0.4 ermöglicht es, dass Panasonic AG-HVX200 Camcorder von den meisten Final Cut Pro Funktionen (einschließlich „Loggen und Aufnehmen“ und „Ausgabe auf Video“) erkannt werden.

Wenn Sie mit einem Panasonic AG-HVX200 Camcorder Material auf den P2 Festspeicherkarten des Geräts aufzeichnen, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung, um das Material in Final Cut Pro zu übernehmen:

- Verwenden der Kamera als P2 Kartenlesegerät über FireWire (S. 26)
- Aufnehmen über FireWire von einer P2 Karte wie von einem Videorecorder (S. 27)
- Einsetzen der P2 Karte in den PC Card-Steckplatz eines PowerBook Computers (S. 29)
- Verwenden eines USB 2.0 P2 Kartenlesegeräts oder eines P2 Speicherlaufwerks (S. 30)

**Hinweis:** Wenn Sie den Camcorder verwenden, um Material auf DV- oder DVCPRO-Band aufzuzeichnen, kann Final Cut Pro wie bei anderen DV-Camcordern und -Decks über die FireWire Gerätesteuerung auf den Camcorder zugreifen. Diese bandgestützte Methode ist auf DV-25-Formate begrenzt.

Weitere Informationen zu diesem Camcorder oder den Panasonic P2 Produkten finden Sie unter: <http://www.panasonic.com/broadcast>.

## Vorbereiten des AG-HVX200 Camcorders

Der AG-HVX200 Camcorder setzt verschiedene Konfigurationsschritte im Kameramodus voraus, damit Sie ihn für die Aufnahme oder den Import von P2 Medien verwenden können.

### Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen für den AG-HVX200 Kameramodus zum Aufnehmen und Importieren festzulegen:

- Die Aufnahmeeinstellung des Camcorders muss mit dem Format der Clips übereinstimmen, die Sie übertragen wollen. Wenn die Clips auf der P2 Karte beispielsweise im Format 720p60 vorliegen, wählen Sie eine entsprechende 720p60-Option für den Aufnahmemodus (VCR-Modus) aus, bevor Sie versuchen, Material in Final Cut Pro aufzunehmen oder zu importieren.

**Hinweis:** Betrachten Sie die Piktogramme im VCR-Modus, wenn Sie sich schnell vergewissern wollen, ob das korrekte Format ausgewählt ist. Werden die Clipnummern schwarz angezeigt, können Sie die Clips aufnehmen oder importieren. Werden sie rot dargestellt, sind die Aufnahmeeinstellungen nicht korrekt und müssen zuerst geändert werden.

- Abhängig von der verwendeten Methode für Import oder Aufnahme ist es erforderlich, zuerst den PC-Modus des Camcorders einzustellen. Drücken Sie im Kameramodus die Taste „Menu“ (Menü) und wählen Sie „Other Functions/PC Mode/“ (Andere Funktionen/PC-Modus) aus. Wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:
  - Ein USB-Gerät (für USB-Verbindungen)
  - Ein 1394-Gerät (für FireWire Verbindungen)  
(Wählen Sie das 1394-Gerät für die beiden ersten unten beschriebenen Methoden aus.)
  - Einen 1394-Host (für FireWire Übertragungen ohne Computer)

## Verwenden der Kamera als P2 Kartenlesegerät über FireWire

Durch die Verwendung des Camcorders als Kartenlesegerät nutzen Sie die Flexibilität und die innovativen Zugriffsfunktionen der P2 Technologie.

### Gehen Sie wie folgt vor, um den Camcorder als P2 Kartenlesegerät über FireWire zu verwenden:

- 1 Schließen Sie ein Ende des FireWire Kabels an den FireWire Anschluss des Camcorders an.
- 2 Verbinden Sie das andere Ende des FireWire Kabels mit dem FireWire Anschluss Ihres Computers.
- 3 Schalten Sie den Camcorder ein und überprüfen Sie die Einstellungen für den Kameramodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Vorbereiten des AG-HVX200 Camcorders“ oben.

- 4 Schalten Sie den Camcorder in den PC/Dub-Modus.

- 5 Setzen Sie die P2 Speicherkarte, auf der sich das gewünschte Filmmaterial befindet, in einen der Steckplätze des Camcorders ein.

Die Speicherkarten werden auf dem Schreibtisch als Volumes mit dem Namen „OHNE NAME“ aktiviert.



- 6 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
- Importieren Sie das Filmmaterial von der P2 Karte.  
Anleitungen zum Importieren von P2 Filmmaterial finden Sie im Abschnitt „Importieren von Medien von P2 Speicherkarten“ auf Seite 31.
  - Kopieren Sie das Filmmaterial auf eine Festplatte.  
Anleitungen zum Importieren von P2 Filmmaterial von einer Festplatte finden Sie im Abschnitt „Importieren von P2 Medien von einer Festplatte“ auf Seite 33.
- 7 Werfen Sie die P2 Karte nach dem Import aus, bevor Sie die Camcorder-Verbindung trennen oder die Karte aus dem Gerät nehmen.

**Achtung:** Final Cut Pro erkennt nur P2 kompatible Ordner, in denen sich die Original-Filmdateien, beschreibende Metadaten und die zugehörigen XML-Indexdateien befinden. Wenn Sie den Inhalt einer P2 Karte auf eine Festplatte kopieren müssen, duplizieren Sie den Inhalt, ohne Änderungen daran vorzunehmen. (Kopieren Sie nicht nur den Ordner „CONTENTS“, sondern kopieren Sie den kompletten übergeordneten Ordner.)

### Aufnahmen über FireWire von einer P2 Karte wie von einem Videorecorder

Zwar sind Final Cut Pro Benutzer mit üblichen Vorgängen zum Loggen und Aufnehmen vertraut, doch ist dies die langsamste (der hier beschriebenen vier) Aufnahmemethode, da sie auf Echtzeitgeschwindigkeiten beschränkt ist. Dennoch besitzt diese Methode zwei Vorteile:

- Sie ermöglicht es Ihnen, Medien auf P2 Karten zu loggen.
- Final Cut Pro entfernt doppelte (markierte) Bilder während der Aufnahme aus Material im Progressive-Format (p).

**Hinweis:** Mit dem neuen Format „720pn 24 / 30“ (Progressive Native) kann der AG-HVX200 Camcorder diesen Prozess auch automatisch ausführen, während Medien auf der P2 Karte aufgenommen werden. Dieses Format setzt allerdings einen P2 Import (anstelle von Loggen und Aufnehmen) voraus.

**Gehen Sie wie folgt vor, um Material von einer P2 Speicherkarte wie von einem Videorecorder aufzunehmen:**

- 1 Schließen Sie ein Ende des FireWire Kabels an den FireWire Anschluss des Camcorders an.
- 2 Verbinden Sie das andere Ende des FireWire Kabels mit dem FireWire Anschluss Ihres Computers.
- 3 Setzen Sie die P2 Speicherkarte, auf der sich die gewünschten Clips befinden, in einen der Steckplätze des Camcorders ein.
- 4 Schalten Sie den Camcorder ein und überprüfen Sie die Einstellungen für den Kameramodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Vorbereiten des AG-HVX200 Camcorders“ auf Seite 26.

- 5 Schalten Sie den Camcorder in den MCR/VCR-Modus.

**Wichtig:** Starten Sie Final Cut Pro erst, *nachdem* Sie in den MCR/VCR-Modus umgeschaltet haben. Andernfalls ist die Gerätesteuerung oder die Funktion zum Durchreichen von Video möglicherweise nicht verfügbar.

- 6 Beenden Sie die Piktogrammdarstellung mithilfe der Taste „Audio Dub/Thumbnail“ (Audiosync./Miniatur).

**Hinweis:** Wenn Sie die Aufnahme von einem bestimmten Punkt im Filmmaterial aus beginnen möchten, wählen Sie zuerst mithilfe der Camcorder-Funktion für die Piktogrammdarstellung einen bestimmten Clip aus. Verwenden Sie dann die Taste „Audio Dub/Thumbnail“, um die Piktogrammdarstellung zu beenden.

- 7 Starten Sie Final Cut Pro und wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Systemeinstellungen“ und klicken Sie in „Arbeitsvolumen“.
- 8 Wählen Sie ein Arbeitsvolumen oder einen Ordner aus, auf das bzw. in den Ihre P2 Medien gelegt werden sollen.

Weitere Informationen zum Auswählen von Arbeitsvolumen finden Sie im *Final Cut Pro 5 Benutzerhandbuch*, Band I, Kapitel 13 „Anschließen von DV-Geräten und Festlegen von Einstellungen“.

- 9 Wählen Sie in Final Cut Pro „Ablage“ > „Loggen und Aufnehmen“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-8“).
- 10 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie in die Wiedergabetaste.
  - Drücken Sie die Leertaste.
- 11 Klicken Sie in die Taste „Direkt“, um die Direktaufnahme zu starten.

- 12 Final Cut Pro beginnt mit der Aufnahme Ihrer Mediendatei auf Ihr Arbeitsvolumen.

**Wichtig:** Wenn Sie planen, die Aufnahme bis zum Ende des aufgezeichneten Materials fortzusetzen, wählen Sie zuerst „Final Cut Pro“ > „Benutzereinstellungen“ und vergewissern Sie sich, dass das Feld „Aufnahme bei Bildauslassung abbrechen“ *nicht* markiert ist. Im Gegensatz zu einem Videorecorder, der Bilder (Frames) wiederholt, wenn das Ende einer Aufnahme erreicht ist, stoppt der AG-HVX200 Camcorder einfach die Übertragung von Bildern. Mit dieser Einstellung wird sichergestellt, dass der letzte Clip gesichert wird.

- 13 Drücken Sie die Taste „esc“, um die Aufnahme zu stoppen, oder warten Sie, bis Final Cut Pro automatisch stoppt, da die im Feld „Aufnahme begrenzen auf“ angegebene Maximaldauer erreicht ist.

Nachdem Final Cut Pro die Aufnahme gestoppt hat, wird ein Clip in Ihrem Log-Bin angezeigt. Der neue Clip gehört zu der Mediendatei, die Sie gerade aufgenommen haben.

- 14 Werfen Sie die P2 Karte nach dem Import aus, bevor Sie die Camcorder-Verbindung trennen oder die Karte aus dem Gerät nehmen.

#### **Einsetzen der P2 Karte in den PC Card-Steckplatz eines PowerBook Computers**

Die schnellste Methode, Filmmaterial von einer P2 Karte in Final Cut Pro aufzunehmen, besteht darin, die Karte in den PC Card-Steckplatz (PCMCIA) eines PowerBook Computers einzulegen. Hierfür ist Treibersoftware von Panasonic erforderlich.

#### **Gehen Sie wie folgt vor, um Filmmaterial von einer P2 Karte mithilfe des PC Card-Steckplatzes eines PowerBook Computers zu übertragen:**

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die Panasonic Treibersoftware auf dem PowerBook installiert ist.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.panasonic.com/broadcast>.

- 2 Setzen Sie die P2 Karte mit dem Filmmaterial, das importiert werden soll, in den PC Card-Steckplatz des PowerBook Computers ein.

Die Speicherkarte wird auf dem Schreibtisch als Volume mit dem Namen „OHNE NAME“ aktiviert.



**Hinweis:** Sie können die Karte umbenennen, wenn sie in einem PowerBook aktiviert worden ist.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Importieren Sie das Filmmaterial von der P2 Karte.

Anleitungen zum Importieren von P2 Filmmaterial finden Sie im Abschnitt „Importieren von Medien von P2 Speicherkarten“ auf Seite 31.

- Kopieren Sie das Filmmaterial auf eine Festplatte.

Anleitungen zum Importieren von P2 Filmmaterial von einer Festplatte finden Sie im Abschnitt „Importieren von P2 Medien von einer Festplatte“ auf Seite 33.

**Wichtig:** Versuchen Sie bitte nicht, Mediendateien von einer aktivierten P2 Karte direkt auf Ihr Arbeitsvolumen zu kopieren. Mediendateien, die auf diese Weise von einer P2 Karte kopiert wurden, werden nicht als QuickTime Mediendateien erkannt und folglich nicht korrekt verarbeitet, wenn Sie sie in Final Cut Pro importieren.

**4** Werfen Sie die P2 Karte nach dem Import aus (durch Bewegen des Symbols in den Papierkorb), bevor Sie die P2 Karte aus dem PowerBook nehmen.

**Verwenden eines USB 2.0 P2 Kartenlesegeräts oder eines P2 Speicherlaufwerks**

Mit einem Panasonic Speicherkartenlesegerät oder einem P2 Speicherlaufwerk können Sie P2 Mediendateien ebenfalls importieren.

**Gehen Sie wie folgt vor, um ein P2 Speicherkartenlesegerät an Ihren Computer anzuschließen:**

- 1** Schließen Sie ein Ende eines USB-Kabels an einen USB-Anschluss des P2 Speicherkartenlesegeräts an.
- 2** Verbinden Sie das andere Ende des USB-Kabels mit dem USB-Anschluss Ihres Computers.
- 3** Legen Sie die P2 Speicherkarte in einen der Steckplätze des P2 Speicherkartenlesegeräts ein.

Die Speicherkarten (oder Partitionen auf dem P2 Speichergerät) werden auf dem Schreibtisch als Volumes mit dem Namen „OHNE NAME“ aktiviert.

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Importieren Sie das Filmmaterial von der P2 Karte.

Anleitungen zum Importieren von P2 Medien finden Sie im Abschnitt „Importieren von Medien von P2 Speicherkarten“ unten.

- Kopieren Sie das Filmmaterial auf eine Festplatte.

Anleitungen zum Importieren von P2 Filmmaterial von einer Festplatte finden Sie im Abschnitt „Importieren von P2 Medien von einer Festplatte“ auf Seite 33.

**Hinweis:** P2 Dateien verwenden das Format FAT32 und sind daher auf eine Kapazität von 4 GB begrenzt.

**5** Werfen Sie die P2 Karte nach dem Import aus (durch Bewegen des Symbols in den Papierkorb), bevor Sie die Verbindung zum USB-Gerät trennen oder die Karte aus dem Gerät nehmen.

## Importieren von Medien von P2 Speicherkarten

Es ist möglich, im Final Cut Pro 5 Fenster „Panasonic P2 Import“ P2 Mediendateien direkt von einer P2 Speicherkarte oder aus einem Ordner auf einer Festplatte zu importieren. Die Schritte für den Import sind für die folgenden Methoden gleich:

- „Verwenden der Kamera als P2 Kartenlesegerät über FireWire“ auf Seite 26
- „Einsetzen der P2 Karte in den PC Card-Steckplatz eines PowerBook Computers“ auf Seite 29
- „Verwenden eines USB 2.0 P2 Kartenlesegeräts oder eines P2 Speicherlaufwerks“ (vorheriger Abschnitt)

### Gehen Sie wie folgt vor, um Medien von einem P2 Speicherkartengerät zu importieren:

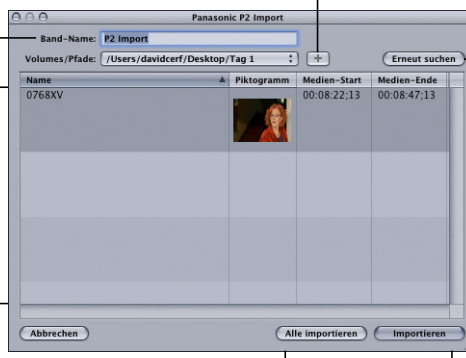
- 1 Vergewissern Sie sich, dass das P2 Speicherkartengerät (Camcorder, PowerBook, P2 Speichergerät) angeschlossen ist und dass die eingelegte P2 Speicherkarte auf dem Schreibtisch aktiviert ist.
- 2 Wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Systemeinstellungen“ und klicken Sie in „Arbeitsvolumes“.
- 3 Wählen Sie ein Arbeitsvolumen oder einen Ordner aus, auf das bzw. in den Ihre P2 Medien gelegt werden sollen.
- 4 Wählen Sie „Ablage“ > „Importieren“ > „Panasonic P2“.

Das Fenster „Panasonic P2 Import“ wird geöffnet. Alle Geräte, die den Panasonic P2 Spezifikationen entsprechen, werden im Einblendmenü „Volumes/Pfade“ oben im Fenster aufgelistet. Alle auf der Karte gespeicherten Mediendateien werden in diesem Fenster genannt.

Klicken Sie in die Taste „Pfad hinzufügen“ (+), um Verzeichnisse zu ergänzen, die kompatible P2 Medien enthalten.

Weisen Sie einen Bandnamen für die aktivierte Karte bzw. den P2 Medienordner zu, den Sie aus dem Einblendmenü „Volumes/Pfade“ ausgewählt haben.

P2 Mediendateien, die importiert werden können, werden hier angezeigt.



Klicken Sie hier, um nach aktivierten P2 Volumes zu suchen, nachdem Sie dieses Fenster geöffnet haben.

Klicken Sie in eine dieser Tasten, um die ausgewählten oder alle P2 Medien zu importieren.

Solange das Speicherkartengerät mit dem Computer verbunden ist, können Sie Karten in die Steckplätze einsetzen oder austauschen.

- 5 Klicken Sie in die Taste „Erneut suchen“, um den Inhalt des Fensters „Panasonic P2 Import“ zu aktualisieren und die derzeit eingesetzten Karten (Volumes) im P2 Speicherkartengerät anzuzeigen.

**Hinweis:** Durch Klicken in die Taste „Erneut suchen“ werden die Objekte im Einblendmenü „Volumes/Pfade“ gelöscht.

- 6 Wählen Sie die Karte, von der P2 Medien importiert werden sollen, aus dem Einblendmenü „Volumes/Pfade“ aus.
- 7 Geben Sie im Feld „Band-Name“ einen Namen für die ausgewählte Karte ein.  
Sie können jedem Objekt, das im Einblendmenü „Volumes/Pfade“ angezeigt wird, einen eindeutigen Bandnamen zuordnen. Der eingegebene Bandname wird solange für die gerade aus dem Einblendmenü „Volumes/Pfade“ ausgewählte Karte bzw. den gewählten Ordner verwendet, bis das Fenster „Panasonic P2 Import“ geschlossen wird. Die beim Import von P2 Medien entstehenden Mediendateien erhalten den hier gezeigten Bandnamen.
- 8 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine oder mehrere Mediendateien für den Import durch Klicken (bzw. Befehl-Klicken) aus und klicken Sie dann in „Importieren“.
- Klicken Sie in „Alle importieren“, damit alle Mediendateien auf der gewählten Karte bzw. im gewählten Ordner importiert werden.

Final Cut Pro überträgt die Mediendateien als QuickTime Mediendateien auf Ihr Arbeitsvolumen und zeigt die entsprechenden Clips im Fenster „Browser“ an. Die so entstandenen eigenständigen QuickTime Dateien enthalten die Audio-, Video- und Timecode-Spuren von der P2 Karte. Der Dateiname basiert auf dem Namen, den die Mediendatei auf der P2 Karte besitzt. Die Bändeigenschaft wird anhand des im Feld „Band-Name“ festgelegten Namens zugewiesen.

**Wichtig:** Versuchen Sie bitte nicht, Mediendateien von einer aktivierten P2 Karte direkt auf Ihr Arbeitsvolumen zu kopieren. Mediendateien, die auf diese Weise von einer P2 Karte kopiert wurden, werden nicht als QuickTime Mediendateien erkannt und folglich nicht korrekt verarbeitet, wenn Sie sie in Final Cut Pro importieren.

## Importieren von P2 Medien von einer Festplatte

Dieser Vorgang ist nahezu identisch mit dem Import von Medien von einer P2 Karte.

### Gehen Sie wie folgt vor, um P2 Medien von einer Festplatte zu importieren:

- 1 Wählen Sie „Ablage“ > „Importieren“ > „Panasonic P2“.
- 2 Klicken Sie in die Taste „Pfad hinzufügen“ (+) rechts neben dem Einblendmenü „Volumes/Pfade“.  
Ein Dialogfenster zum Öffnen von Dateien wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie einen Ordner mit Panasonic P2 Medien aus und klicken Sie in „Öffnen“.
- 4 Geben Sie im Feld „Band-Name“ einen Namen für den ausgewählten Ordner ein.
- 5 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, wenn die Liste mit den Mediendateien im Fenster „Panasonic P2 Import“ angezeigt wird:
  - Wählen Sie eine oder mehrere Mediendateien für den Import aus und klicken Sie in „Importieren“.
  - Klicken Sie in „Alle importieren“, damit alle Mediendateien im gewählten Ordner importiert werden.

**Achtung:** Final Cut Pro erkennt nur P2 kompatible Ordner, in denen sich die Original-Filmdateien, beschreibende Metadaten und die zugehörigen XML-Indexdateien befinden. Wenn Sie den Inhalt einer P2 Karte auf eine Festplatte kopieren müssen, duplizieren Sie den Inhalt, ohne Änderungen daran vorzunehmen. (Kopieren Sie nicht nur den Ordner „CONTENTS“, sondern kopieren Sie den kompletten übergeordneten Ordner.)

Weitere Informationen zu SD- und HD-Formaten und der Verwendung von P2 Karten finden Sie im Dokument *Arbeiten mit HD- und Sendeformaten*.

### Gehen Sie wie folgt vor, um auf das Dokument zuzugreifen:

- Wählen Sie in Final Cut Pro „Hilfe“ > „HD- und Sendeformate“.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0.3)

Die folgenden Informationen gelten für Final Cut Pro 5.0.3, wodurch die Stabilität von Multiclips und Mehrkanalaudio verbessert wird. Die nachfolgend aufgeführten Probleme wurden behoben.

### Arbeiten mit Multiclips

#### Anpassen von Bildern beim Arbeiten mit Multiclips

Verschiedene Fehler, die bei der Arbeit mit Multiclips in Final Cut Pro 5.0.2 und früheren Versionen aufgetreten sind, wurden behoben:

- Bei Auswahl von „Anzeigen“ > „Gleiches Bild“ > „Master-Clip“ wurde mitunter ein Master-Clip ohne Audioobjekte im Fenster „Viewer“ geöffnet. Jetzt werden Video- und Audioobjekte geöffnet.
- Bei Auswahl von „Anzeigen“ > „Gleiches Bild“ > „Multiclip-Kamera“ für einen Multiclip, dessen Kameraperspektiven versetzte Synchronisierungspunkte haben, wurden bestimmte Kameraperspektiven so geöffnet, dass sich die Abspielposition in einem falschen Bild befand. Jetzt werden Multiclips so geöffnet, dass sich die Abspielposition im korrekten Bild befindet.

#### Festlegen von In- und Out-Punkten in einem Multiclip

In Final Cut Pro 5.0.2 und früheren Versionen wurden die In- und Out-Punkte eines Multiclips beim Wechseln der aktiven Kameraperspektive entfernt. Jetzt bleiben die In- und Out-Punkte beim Wechseln der aktiven Kameraperspektive erhalten.

#### Festlegen von Markierungen in einem Multiclip

In Final Cut Pro 5.0.2 und früheren Versionen wurden Markierungen, die zu einer Kameraperspektive eines Sequenz-Multiclips hinzugefügt wurden, entfernt, wenn die aktive Kameraperspektive gewechselt wurde. Jetzt bleiben Markierungen erhalten, wenn die aktive Kameraperspektive gewechselt wird.

#### Reduzierte Dateigrößen mit duplizierten Multiclip-Sequenzen

Die Dateigrößen von Projekten, die duplizierte Sequenzen mit Multiclips enthalten, wurden reduziert.

### Arbeiten mit Mehrkanalaudio

#### Aufnehmen von Mehrkanalaudio

In Final Cut Pro 5.0.2 und älteren Versionen wurden beim Aufnehmen langer Mediendateien mit mehr als zwei Audiokanälen gelegentlich Mediendateien erzeugt, die kürzer als erwartet waren. Dieser Fehler wurde behoben.

#### Exportieren von AIFF-Dateien aus einer Sequenz mit mehreren Audioausgaben

In Final Cut Pro 5.0.2 und früheren Versionen wurde beim Exportieren von AIFF-Dateien aus einer Sequenz mit der Option „Gruppierte Kanäle“ eine Fehlermeldung „Allgemeiner Fehler“ erzeugt. In Final Cut Pro 5.0.3 werden AIFF-Dateien korrekt ohne Fehlermeldung exportiert.

## **Rendern von Audioobjekten**

In einigen Fällen wurden in Final Cut Pro 5.0.2 und früheren Versionen beim Rendern von Stereo-Audioobjekten Renderdateien ohne getrennte Stereokanäle erzeugt. Dieser Fehler wurde behoben.

## **Senden von ausgewählten Audioclip-Objekten an ein mehrspuriges Soundtrack Pro Projekt**

In einigen Situationen wurden in Final Cut Pro 5.0.2 und früheren Versionen einige Audioclip-Objekte beim Senden ausgewählter Audioclip-Objekte im Fenster „Timeline“ an ein mehrspuriges Soundtrack Pro Projekt ausgelassen. Dieser Fehler wurde behoben.

## **Verwenden von Subclips mit 24@25-Timecode**

In Final Cut Pro 5.0.3 wurde die Fehlerursache behoben, die dazu führte, dass Subclips, die aus Clips mit 24@25 fps-Timecode erstellt wurden, einen falschen Timecode hatten.

## **Verwenden der Einfachen Konfigurationen von DVCPRO HD mit Panasonic AJ-HD1200A (nur japanische Version)**

Final Cut Pro 5.0.3 aktualisiert die japanischen Einfachen Konfigurationen von DVCPRO HD für die korrekte Kommunikation mit Panasonic AJ-HD1200A Videorecordern.

## **Aktualisieren Einfacher Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit PAL**

Die Einstellungen der Halbbilddominanz der Aufnahme und der Sequenzvoreinstellungen in der Einfachen Konfiguration für unkomprimiertes 8- und 10-Bit PAL sind jetzt korrekt auf „Ungerade Zeilen“ eingestellt. Das Final Cut Pro 5.0.3 Installationsprogramm legt eine aktualisierte Version dieser Einfachen Konfigurationen in jedem Sprachordner im Ordner „Programme/Final Cut Pro Konfigurationsdateien/“ ab.

### **Gehen Sie wie folgt vor, um Einfache Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit PAL für die Arbeit in Final Cut Pro bereitzustellen:**

- 1 Öffnen Sie im Finder den Ordner „Programme/Final Cut Pro Konfigurationsdateien/“ und öffnen Sie dann den Ordner für die gewünschte Sprache.

Dieser Ordner enthält die aktualisierten Versionen der Einfachen Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit PAL.

- 2 Wählen Sie „Ablage“ > „Neues Fenster“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-N“). Öffnen Sie dann den Ordner „Library/Application Support/Final Cut Pro System Support/Custom Settings/“.

Dieser Ordner enthält die älteren Versionen der Einfachen Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit PAL.

- 3 Wählen Sie die aktualisierten Versionen der Einfachen Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit PAL.

**Hinweis:** Wenn Sie die japanische Version von Final Cut Pro 5.0.3 verwenden, nehmen Sie auch die Einfachen Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit NTSC in Ihre Auswahl auf.

- 4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Ablage“ > „Kopieren“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-C“). Klicken Sie in das Fenster „Eigene Einstellungen“ und wählen Sie dann „Ablage“ > „Einsetzen“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-V“).
- Bewegen Sie die aktualisierten Versionen der Einfachen Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit PAL bei gedrückter Wahltaste in das Fenster „Eigene Einstellungen“.

**Hinweis:** Benutzer der japanischen Version von Final Cut Pro 5.0.3 müssen zudem die Einfachen Konfigurationen für unkomprimiertes 8- und 10-Bit NTSC bei gedrückter Wahltaste bewegen.

- 5 Klicken Sie in „Ersetzen“, wenn Sie im Dialogfenster „Kopieren“ gefragt werden, ob Sie die Datei der Einfachen Konfiguration ersetzen möchten.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0.2)

Die folgenden Informationen gelten für Final Cut Pro 5.0.2, eine Wartungsversion von Final Cut Pro 5, mit der Leistungsprobleme und andere Fehler behoben werden.

### Arbeiten mit Multiclips

Die folgenden Bereiche wurden optimiert: Exportieren von EDL-Dateien, Kamerawechsel bei angewendeten Geschwindigkeitseinstellungen, Medienverwaltung, erneute Aufnahme einzelner Kameraperspektiven, erneutes Synchronisieren von Multiclip-Kameraperspektiven im Fenster „Viewer“, Beibehalten der Verknüpfungen von Master- und zugehörigen Clips beim Kamerawechsel und Einsetzen oder Löschen von Kameraperspektiven in bzw. aus Multiclips, deren Dauer stark variiert.

### Einfügen einer Multiclip-Kameraperspektive in alle zugehörigen Multiclips

Wenn Sie eine Kameraperspektive in einen Multiclip in Final Cut Pro 5.0 einfügen oder überschreiben, wirkt sich dies nur auf den aktuellen Multiclip aus. In Final Cut Pro 5.0.2 haben Sie jetzt die Möglichkeit, eine Kameraperspektive nicht nur in den gerade bearbeiteten Multiclip einzufügen, sondern auch in alle anderen zu diesem Clip gehörenden Multiclips. Auf diese Weise können Sie eine neue Multiclip-Kameraperspektive in einem einzigen Schritt in viele Multiclips einfügen. Dies ist nützlich, wenn Sie mit Wechsel- und Schnittoperationen bereits eine bearbeitete Multiclip-Sequenz erstellt haben und allen Multiclips in dieser Sequenz eine neue Kameraperspektive hinzufügen wollen.

**Hinweis:** Weitere Informationen zum Einfügen und Überschreiben von Multiclip-Kameraperspektiven finden Sie im *Final Cut Pro 5 Benutzerhandbuch*, Band II, Seite 298.

Angenommen, Sie haben eine Sequenz, die einen Multiclip mit drei Kameraperspektiven enthält (Kamera A, B und C), und Sie haben mehrere Echtzeitschnitte zwischen den Kameraperspektiven vorgenommen. Jedes Mal, wenn Sie eine neue Multiclip-Kameraperspektive im Fenster „Timeline“ schneiden, wird ein neues zugehöriges Exemplar des Multiclips erstellt. Mit der Option „Neue Kamera in Zugehörige einfügen“ können Sie allen zugehörigen Multiclips im Fenster „Timeline“ mühelos in einem einzigen Schritt eine vierte Kameraperspektive hinzufügen (z. B. von Kamera D).

**Gehen Sie wie folgt vor, um eine neue Kameraperspektive in einem einzigen Schritt in alle zugehörigen Multiclips einzufügen:**

- 1 Wählen Sie einen Multiclip im Fenster „Browser“ oder „Timeline“ durch Doppelklicken aus, um ihn im Fenster „Viewer“ zu öffnen.
- 2 Bewegen Sie einen Clip aus dem Fenster „Browser“ in eine der Multiclip-Kameraperspektiven, die im Fenster „Viewer“ angezeigt werden.
- 3 Halten Sie die Maustaste so lange gedrückt, bis die Überlagerungen „Neue Kamera einfügen“, „Neue Kamera in Zugehörige einfügen“ und „Kamera überschreiben“ im Fenster „Viewer“ angezeigt werden.
- 4 Bewegen Sie den Zeiger auf die Überlagerung „Neue Kamera in Zugehörige einfügen“ und lassen Sie dann die Maustaste los.

Der so bewegte Clip wird zu einer neuen Kameraperspektive sowohl in diesem als auch in allen zugehörigen Multiclips.

## Arbeiten mit Final Cut Pro und Soundtrack Pro

Die folgenden Probleme bei der gemeinsamen Verwendung von Final Cut Pro und Soundtrack Pro wurden beseitigt.

### Arbeiten mit Hintergrundfilmen in Soundtrack Pro

Hintergrundfilme werden jetzt korrekt an Soundtrack Pro gesendet, wenn ein Soundtrack Pro Projekt mit mehreren Spuren aus Final Cut Pro exportiert wird.

### Senden von Soundtrack Pro Projekten von Final Cut Pro an Soundtrack Pro

Sie können Soundtrack Pro Audioprojekte jetzt mehrmals vom Final Cut Pro Fenster „Timeline“ an Soundtrack Pro senden. Wenn Sie in Final Cut Pro 5.0.2 einen Audioclip im Final Cut Pro Fenster „Timeline“ an ein Soundtrack Pro Audioprojekt senden, ist der sich daraus ergebende Soundtrack Pro Audioprojektclip in den Audiospuren im Fenster „Timeline“ nicht mehr mit dem entsprechenden Videoclip in der Videospur verknüpft. Wenn Sie einen Videoclip und einen Soundtrack Pro Projektclip im Fenster „Timeline“ verknüpfen müssen, können Sie diese Verknüpfung manuell erstellen, indem Sie beide Objekte auswählen und „Modifizieren“ > „Verbindung“ wählen.

## Auswählen der Final Cut Pro Vorgehensweise bei HDV-Start/Stopperkennung

Beim Aufzeichnen von HDV-Material von einem Sony HDV-Camcorder mit Final Cut Pro 5.0.2 können Sie auswählen, wie Final Cut Pro Mediendateien und Clips erstellt, wenn Start- und Stopp-Anzeigen erkannt werden. (Start/Stop-Anzeigen kommen an Bandstellen vor, an denen eine Aufnahme gestoppt und dann wieder gestartet wurde.)

**Gehen Sie wie folgt vor, um für die Aufnahme von HDV-Material die Final Cut Pro Vorgehensweise bei Start/Stopperkennung auszuwählen:**

- 1 Wenn nicht bereits geschehen, wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Einfache Konfiguration“. Anschließend wählen Sie eine Einfache HDV-Konfiguration aus dem Einblendmenü „Konfiguration für“ aus.
- 2 Wählen Sie „Ablage“ > „Loggen und Aufnehmen“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-8“). Klicken Sie anschließend in „Clip-Einstellungen“.
- 3 Klicken Sie in „Neuen Clip bei Start/Stop erstellen“ und wählen Sie eine der folgenden zwei Optionen aus:
  - *Start/Stopperkennung Ein:* Ist dieses Feld markiert, werden jedes Mal eine neue Mediendatei und ein zugehöriger Clip erstellt, wenn Final Cut Pro eine Start/Stop-Anzeige im eingehenden HDV-Stream erkennt.
  - *Start/Stopperkennung Aus:* Wenn dieses Feld deaktiviert ist, werden eine kontinuierliche Mediendatei und ein zugehöriger Clip erstellt. Die Start/Stop-Anzeigen werden ignoriert.

**Hinweis:** Die Option zum Deaktivieren der Start/Stopperkennung ist nur verfügbar, wenn Sie HDV-Material aufnehmen, das mit einem Sony Camcorder aufgezeichnet wurde. Bei der Aufnahme von Material, das mit einem JVC HDV-Camcorder aufgezeichnet wurde, erfordern die Eigenschaften des MPEG-2-Streams bei jeder Start/Stop-Anzeige die Erstellung einer neuen Mediendatei.

## Aktualisieren der Einfachen Konfiguration „IMX PAL“

Die Einstellungen der Halbbilddominanz der Aufnahme und der Sequenzvoreinstellungen in der Einfachen Konfiguration „MPEG IMX 8-bit PAL – 50Mbs – 48kHz“ sind jetzt korrekt auf „Ungerade Zeilen“ festgelegt. Das Final Cut Pro 5.0.2 Installationsprogramm legt eine aktualisierte Version dieser Einfachen Konfiguration in jedem Sprachordner im Ordner „Programme/Final Cut Pro Konfigurationsdateien/“ ab.

**Gehen Sie wie folgt vor, um die Einfache Konfiguration „IMX PAL“ in Final Cut Pro verfügbar zu machen:**

- 1 Öffnen Sie im Finder den Ordner „Programme/Final Cut Pro Konfigurationsdateien/“ und öffnen Sie dann den Ordner für die gewünschte Sprache.  
Dieser Ordner enthält die aktualisierte Version der Einfachen Konfiguration „MPEG IMX 8-bit PAL – 50Mbs – 48kHz“.
- 2 Wählen Sie „Ablage“ > „Neues Fenster“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-N“). Öffnen Sie dann den Ordner „Library/Application Support/Final Cut Pro System Support/Custom Settings/“.  
Dieser Ordner enthält die ältere Version der Einfachen Konfiguration „MPEG IMX 8-bit PAL – 50Mbs – 48kHz“.
- 3 Wählen Sie die aktualisierte Version der Einfachen Konfiguration „MPEG IMX 8-bit PAL – 50Mbs – 48kHz“ aus.
- 4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie „Ablage“ > „Kopieren“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-C“). Klicken Sie in das Fenster „Eigene Einstellungen“ und wählen Sie dann „Ablage“ > „Einsetzen“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-V“).
  - Bewegen Sie die aktualisierte Version der Einfachen Konfiguration „MPEG IMX 8-bit PAL – 50Mbs – 48kHz“ bei gedrückter Wahltaste in das Fenster „Eigene Einstellungen“.
- 5 Wenn Sie anschließend im Dialogfenster „Kopieren“ gefragt werden, ob Sie die Datei der Einfachen Konfiguration ersetzen möchten, klicken Sie in „Ersetzen“.

## Anwenden von Bewegung, Filtern und Effekten

Mehrere Probleme bei der Verwendung von Bewegung, Filtern und Standbildern wurden beseitigt.

### Videübergänge

Bestimmte Videübergänge, die zwischen Clips einer Sequenz platziert werden, führen nicht mehr zu einer schwarzen Anzeige.

### Arbeiten mit Standbildern

Standbildclips, die mithilfe der Bewegungsparameter dieser Clips waagrecht angepasst wurden, führen beim Rendern nicht mehr zu vertikalen Unschärfe- oder Halbbildverdopplungseffekten.

### Farbkorrektur

Wenn die Steuerelemente „Effekt einschränken“ in den Filtern „Farbe korrigieren“ und „3-Wege-Farbkorrektur“ aktiviert sind, wird die Ausgabe „Matte“ (Maske) nicht mehr auf der aktuellen Videoausgabe angezeigt.

## Filterqualität für die Bewegung beim Rotieren eines Clips

Wenn Sie den Parameter „Rotation“ eines Clips in Final Cut Pro 5.0.2 anpassen, wird der Clip automatisch mit der Bewegungsfilterqualität gerendert, die von Final Cut Pro HD (version 4.5) verwendet wird. Dies ist unabhängig von der Option, die aus dem Einblendmenü „Filterqualität für Bewegung“ im Bereich „Videobearbeitung“ der aktuellen Sequenzeinstellungen ausgewählt wurde. Beispiele:

- *Sie passen den Parameter „Skalierung“, „Position“ oder „Beschneiden“ eines Clips an:* Der Clip wird mithilfe der Option für die Bewegungsfilterqualität gerendert, die im Bereich „Videobearbeitung“ der aktuellen Sequenz ausgewählt ist.
- *Sie passen nur den Parameter „Rotation“ eines Clips an:* Der Clip wird mithilfe der Einstellung „Schnellste“ für die Bewegungsfilterqualität gerendert, der einzigen in Final Cut Pro HD (version 4.5) verfügbaren Option hierzu.
- *Sie passen sowohl den Parameter „Rotation“ als auch zusätzliche Bewegungsparameter an:* Der Clip wird mithilfe der Einstellung „Schnellste“ für die Bewegungsfilterqualität gerendert, weil der Parameter „Rotation“ angepasst wurde.

## Frühere Versionen dieses Dokuments (Final Cut Pro 5.0)

Die folgenden Informationen gelten für Final Cut Pro 5.0.

### Videoschnitt

#### Erhöhte maximale Sequenzdauer

Sequenzen können maximal 12 Stunden (bei einer Abtastrate von 32, 44,1 oder 48 kHz) bzw. 6 Stunden (bei einer Abtastrate von 88,2 oder 96 kHz) lang sein.

Die Funktion „Abspielposition synchronisieren“ bietet die Option „Folgen“ nicht mehr. Final Cut Pro stellt Ihnen jetzt drei Optionen für die Abspielposition im Einblendmenü „Abspielposition synchronisieren“ der Fenster „Viewer“ und „Canvas“ zur Verfügung: „Synchronisierung aus“, „Öffnen“ und „Koppeln“. Die Option „Folgen“ wurde entfernt.

### Multiclip-Schnitt

#### Multiclip-Wechsel und -Schnitt sind nicht erlaubt, wenn Spuren im Fenster „Timeline“ geschützt sind

Sie können ein Multiclipobjekt im Fenster „Timeline“ nicht wechseln oder schneiden, wenn es sich in einer geschützten Spur befindet. Angenommen, Sie arbeiten mit einem Multiclip, dessen Videoclipobjekt sich in Spur V1 befindet. Wenn Sie „Anzeigen“ > „Aktive Spuren von Multiclips“ > „Video“ auswählen und dann Spur V1 schützen, können Sie andere Kameraperspektiven dieses Multiclips nicht auswählen oder schneiden.

Wenn Sie außerdem „Anzeigen“ > „Aktive Spuren von Multiclips“ > „Video + Audio“ auswählen und dann eine Video- oder Audiospur im Fenster „Timeline“ schützen, die ein Multiclipobjekt enthält, können Sie auch dieses Multiclipobjekt nicht mehr auswählen oder schneiden.

**Hinweis:** Wenn Spuren im Fenster „Timeline“ geschützt sind, werden Multiclipobjekte auf diesen Spuren nicht im Fenster „Viewer“ angezeigt.

## Verbesserungen der Benutzeroberfläche

### Neue Größen der Symbole im Fenster „Browser“ und neue Anordnungsmodi

Die Symbole im Fenster „Browser“ sind jetzt größer und zeigen neben dem Objekt-namen nun auch die Dauer an. Sie können Objekte im Fenster „Browser“ jetzt außerdem nach Name oder Dauer anordnen.

## Plug-Ins und Effekte

### Boris Calligraphy Aktualisierung auf Version 2.0

Boris Calligraphy 2.0 gehört zum Lieferumfang von Final Cut Pro 5. Eine Liste der neuen Funktionen finden Sie in der Dokumentation, die sich auf der Final Cut Pro 5 Installations-CD/DVD befindet.

### FXScript Dokumentation ist jetzt auf der Apple Web-Site für Programmentwickler verfügbar

Die FXScript Dokumentation kann jetzt im PDF-Format von der Apple Web-Site für Programmentwickler geladen werden. Zum Laden der FXScript Dokumentation besuchen Sie bitte folgende Adresse:

<http://developer.apple.com/documentation/appleapplications>.

### FXScript Fehlerbeseitigung

Sie können jetzt den FXScript Befehl „debugtext()“ verwenden, um Variablenwerte und Text über die Mac OS X Konsole zu drucken. Auf diese Weise können Sie Variablenwerte prüfen, während Sie Skripts in FXBuilder testen.

Das folgende Beispiel beschreibt einen typischen Arbeitsablauf, um die Ergebnisse des Befehls „debugtext()“ in der Mac OS X Konsole anzuzeigen:

- 1 Wählen Sie in Final Cut Pro „Werkzeuge“ > „FXBuilder“.
- 2 Geben Sie im Bereich „FXBuilder Text Entry“ den folgenden Code ein:

```
input SliderValue, "Slider", slider, 50, 1, 100 detent 5;
```

```
code
float DoubleSliderValue;
DoubleSliderValue = SliderValue * 2;

debugtext ("-----");
debugtext (SliderValue, DoubleSliderValue);
```

- 3 Führen Sie im Finder einen der folgenden Schritte aus:
  - Navigieren Sie zum Ordner „Programme/Dienstprogramme“.
  - Drücken Sie die Tastenkombination „Umschalt-Befehl-U“.
- 4 Öffnen Sie im Ordner „Dienstprogramme“ das Symbol „Konsole“ durch Doppelklicken.

Ein Konsolenfenster wird geöffnet.

**Hinweis:** Wenn das Konsolenfenster nicht den Titel „Console.log“ anzeigt, wählen Sie „Ablage“ > „Öffnen“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Umschalt-Befehl-O“).

- 5 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Fensterinhalt löschen“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-K“).

Der Inhalt des Konsolenfensters wird gelöscht.

- 6 Klicken Sie in Final Cut Pro in den Bereich „FXBuilder Texteingabe“, um ihn zu aktivieren. Wählen Sie dann „FXBuilder“ > „Start“ (oder drücken Sie die Tastenkombination „Befehl-K“).

- 7 Klicken Sie in den Titel „FXBuilder Steuerelemente“.

- 8 Passen Sie den Regler im Bereich „FXBuilder Steuerelemente“ an.

Während Sie den Regler bewegen, werden Reglerwerte im Protokoll des Konsolenfensters hinzugefügt.

- 9 Klicken Sie in „FXBuilder Texteingabe“ und wählen Sie „FXBuilder“ > „Stopp“.

## Arbeiten mit HDV

### Beschränkungen bei der Aufnahme auf Video mit HDV-Formaten

Auf Computern, die nur die Mindestvoraussetzungen für die HDV-Wiedergabe erfüllen (1 GHz Prozessor, 1 GB Arbeitsspeicher und 167 MHz Busgeschwindigkeit), kann der Befehl „Ausgabe auf Video“ nicht verwendet werden, wenn die Option „Auf dem Computer anzeigen“ ausgewählt ist.

**Gehen Sie wie folgt vor, um die Option „Auf dem Computer anzeigen“ zu deaktivieren:**

- 1 Wählen Sie „Final Cut Pro“ > „Audio/Video-Voreinstellungen“ und klicken Sie in den Titel „A/V-Geräte“.
- 2 Entfernen Sie die Markierung aus dem Feld „Auf dem Computer anzeigen“.
- 3 Klicken Sie in „OK“.

### Die Vorschau für das Loggen und Aufnehmen von HDV-Material ist deaktiviert, wenn eine PCI-Grafikkarte installiert ist

Wenn Ihr Computer mit einer PCI-Grafikkarte ausgestattet ist und Sie HDV-Material aufnehmen oder loggen, zeigt Final Cut Pro das Video- oder Audiomaterial nicht im Fenster „Loggen und Aufnehmen“ in der Vorschau an. Sie können dennoch weiterhin loggen und aufnehmen, müssen aber Ihren HDV-Camcorder verwenden, um das Video in der Vorschau sehen zu können.

### **Sony Medien im nativen MPEG-2-Format müssen exportiert werden, damit sie in DVD Studio Pro verwendet werden können**

Sony HDV-Medien werden im MPEG-2-Format in einer offenen GOP-Struktur (Group of Pictures) aufgenommen. Dies bedeutet, dass B-Bilder im MPEG-Stream möglicherweise auf Bildern in angrenzenden GOPs basieren. In einigen Fällen kann die Verwendung offener GOP-Medien in DVD Studio Pro DVD-Decoder-Fehler verursachen. Dies ist besonders bei den Start- und Endbildern der Mediendateien problematisch.

Damit offene GOP MPEG-2 HDV-Medien korrekt in DVD Studio Pro übertragen werden, nachdem sie in Final Cut Pro aufgenommen wurden, sollten Sie Ihre Medien in Final Cut Pro mit dem Befehl „Exportieren“ > „QuickTime Film“ exportieren. Dieser Befehl richtet den Anfang der MPEG-2-Medien mit einem geschlossenen GOP-Muster aus, das mit DVD-Decodern kompatibel ist.

### **HDV-Material mit Timecode-Unterbrechungen kann Stream-Fehlermeldungen während der Aufnahme verursachen**

Wenn Sie die Option „Aufnahme abbrechen“ aus dem Einblendmenü „Bei Timecode-Unterbrechung“ im Bereich „Allgemein“ der Benutzereinstellungen auswählen, wird die Aufnahme gestoppt, wenn eine Timecode-Unterbrechung entdeckt wird. Abhängig von dem auf Band aufgenommenen Signal wird eine der beiden folgenden Meldungen angezeigt:

- „Während des letzten Aufnahmeversuchs wurde ein Datenfehler gefunden“
- „Timecode-Unterbrechung“

## **Aufnahme und Ausgabe**

### **Die Aufnahme von Material, das den Timecode für Stunde 23 und Stunde 00 umfasst, erzeugt zwei Clips**

Wenn Sie Material aufnehmen, das den Timecode für Stunde 23 und Stunde 00 umfasst, behandelt Final Cut Pro diesen Timecode-Übergang als Timecode-Unterbrechung. Wenn Sie die Option „Neuen Clip erstellen“ aus dem Einblendmenü „Bei Timecode-Unterbrechung“ im Bereich „Allgemein“ der Benutzereinstellungen auswählen, erzeugt Final Cut Pro zwei Clips. Der Timecode für den Medienstart des zweiten Clips beginnt kurz nach Ablauf der Vorlaufzeit, die im Bereich „Bearbeiten“ der Benutzereinstellungen festgelegt wurde. Auf diese Weise steht genügend Vorlaufzeit zur Verfügung, damit der Videorecorder den Clip später neu aufnehmen und die Timecode-Unterbrechung vermieden werden kann.

## Importieren und Exportieren

### Deaktivieren der Optionen für das Internet-Streaming beim Export von QuickTime Filmen

Deaktivieren Sie die Optionen für das Internet-Streaming, wenn Sie den Befehl „Exportieren mit QuickTime Konvertierung“ verwenden, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

### Vermeiden der Nutzung von QuickTime für die Abwärtskonvertierung von HD- in SD-Material

Beim Konvertieren von HD-Medien in SD-Medien empfiehlt es sich, einen der folgenden Schritte auszuführen:

- Verwenden Sie den Befehl „Mit Compressor exportieren“.
- Schneiden (oder „verschachteln“) Sie HD-Clips oder -Sequenzen in eine SD-Sequenz mit den geeigneten Einstellungen und exportieren Sie die Sequenz. Diese Option entfernt den Zeilensprung vor der Skalierung (Deinterlacing) und fügt den Zeilensprung anschließend wieder ein (Interlacing). Wenn Sie beispielsweise eine HD-Sequenz für eine DV-NTSC-Einstellung exportieren wollen, erstellen Sie eine Sequenz mithilfe der Einfachen Konfiguration „DV NTSC“. Bewegen Sie die ursprüngliche HD-Sequenz in eine DV-Sequenz und exportieren Sie die DV-Sequenz dann mit dem Befehl „Ablage“ > „Exportieren“ > „QuickTime Film“.

**Hinweis:** Vermeiden Sie es, HD-Medien direkt in SD-Medien zu konvertieren, indem Sie den Befehl „QuickTime Film exportieren“ auf Clips im Fenster „Browser“ in Ihrem Projekt anwenden. Dies kann zu Bildfehlern bei den Zeilensprungbildern führen, wenn das Video skaliert wird.

## Installieren von Final Cut Pro 5

Bei der Installation von Final Cut Pro 5 können Sie auch die mitgelieferten Programme „Cinema Tools 3“, „Compressor 2“ und „LiveType 2“ installieren. Mit dem Installationsprogramm von Final Cut Pro 5 wird Soundtrack bzw. Soundtrack Pro allerdings nicht installiert.

Weitere Informationen zum Installieren von Final Cut Pro 5 und den mitgelieferten Programmen finden Sie in der Broschüre *Installieren Ihrer Software*.

## Korrekturen an der Final Cut Pro Dokumentation

Die folgenden Informationen umfassen Korrekturen und Aktualisierungen der mit Final Cut Pro 5 gelieferten Dokumentation.

### Laden von Final Cut Pro Voreinstellungen und Plug-Ins von einem Netzwerk-Server

Im *Final Cut Pro 5 Benutzerhandbuch* (Band IV, Seite 332, 342 und 344) und im Dokument „Neue Funktionen“ sind die Funktionen, die in Final Cut Pro das Laden von Voreinstellungen von einem Netzwerk-Server erlauben, nicht korrekt beschrieben.

Bei jedem Öffnen von Final Cut Pro überprüft das Programm zwei lokale Verzeichnisse auf Einfache Konfigurationen, Plug-Ins, Fenster-Layouts und Tastaturbelegungen, Symbolleisten und so weiter. Folgendes sind die von Final Cut Pro überprüften lokalen Verzeichnisse:

- /Benutzer/Benutzername/Library/Preferences/Final Cut Pro User Data/
- /Library/Application Support/Final Cut Pro System Settings/

Zusätzlich überprüft Final Cut Pro gegebenenfalls auch das Verzeichnis „Netzwerk/Library/Application Support/Final Cut Pro/“ auf zusätzliche Voreinstellungen und Plug-Ins. Auf diesen Verzeichnispfad kann zugegriffen werden, wenn Folgendes zutrifft:

- Ihr Computer ist mit einem Server mit Mac OS X Server Software verbunden.
- Ihr Systemadministrator hat die Benutzer-Accounts Ihres lokalen Netzwerks korrekt konfiguriert, sodass Ihr Computer Zugriff auf das Verzeichnis „/Netzwerk/Library/Application Support/Final Cut Pro/“ hat.

Wenn Sie weitere Informationen zum Einrichten von Benutzer-Accounts in Ihrem lokalen Netzwerk wünschen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator oder lesen Sie die mit der Mac OS X Server Software mitgelieferte Dokumentation.

### **Verwenden von zusammengemischten Clips in Multiclips**

Das *Final Cut Pro 5 Benutzerhandbuch* (Band II, Seite 272) enthält fälschlicherweise die Information, dass zusammengemischte Clips bei der Erstellung von Multiclips verwendet werden können. Zusammengemischte Clips können nicht als Multiclip-Kameraperspektiven verwendet werden.

### **Senden eines Audioclips an Soundtrack Pro aus Final Cut Pro**

Im Dokument *Final Cut Studio Arbeitsabläufe* ist Schritt 1 im Abschnitt „Senden eines Clips aus Final Cut Pro an den Wellenform-Editor in Soundtrack Pro“ inkorrekt. Der korrekte Text lautet:

Klicken Sie bei gedrückter Taste „ctrl“ entweder im Final Cut Pro Fenster „Browser“ oder „Timeline“ in den gewünschten Clip. Wählen Sie dann „Senden an“ > „Soundtrack Pro Audiodatei-Projekt“.

© 2007 Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Apple, das Apple Logo, DVD Studio Pro, Final Cut, Final Cut Pro, Final Cut Studio, FireWire, LiveType, Mac, Macintosh, Mac OS, PowerBook, QuickDraw, QuickTime, Soundtrack und Xsan sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. Cinema Tools, Finder und Safari sind Marken der Apple Inc. AppleCare ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen ist. Adobe und After Effects sind in den USA und/oder weiteren Ländern Marken oder eingetragene Marken der Adobe Systems Incorporated. Intel, Intel Core und Xeon sind in den USA und weiteren Ländern Marken der Intel Corp. OpenGL ist eine eingetragene Marke der Silicon Graphics, Inc. PowerPC ist eine Marke der International Business Machines Corporation, die in Lizenz verwendet wird. Die Rechte an anderen in diesem Dokument erwähnten Marken- und Produktnamen liegen bei ihren Inhabern und werden hiermit anerkannt.